

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (1990)

Rubrik: Bernisches Historisches Museum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A. Bernisches Historisches Museum

1. Allgemeines

1.1 Zusammensetzung der Aufsichtskommission

Präsident
alt Regierungsrat Dr. iur. Hans Krähenbühl

Vizepräsident
Burgerratspräsident Dr. iur. Hans Wildbolz

Vom Regierungsrat des Kantons Bern gewählt
Krähenbühl, Hans, Dr. iur., alt Regierungsrat
Marschall, Wolfgang, Prof. Dr. phil., Ethnologe
Ryf, Anton, Vorsteher der Abteilung Kulturelles

Vom Gemeinderat der Stadt gewählt
Albisetti, Marco, Gemeinderat
Peter, Marc-Roland, Gemeinderat (seit 1.1.90)
Schweizer Jürg, Dr. phil., kantonaler Denkmalpfleger

Vom Burgerrat der Stadt Bern gewählt
Brunner, Edgar, Dr. iur. (bis 31.12.90)
von Fischer, Hermann, dipl. Arch. ETHZ
von Fischer, Rudolf, Fürsprecher, Burgerratspräsident (seit 1.1.91)
Schaerer-Helbling, Elsbeth, Mitglied des Kleinen Burgerrats
von Erlach, Thüring, Fürsprecher, Burgerratschreiber (seit 1.1.91)
Wälchli, Karl, Dr. phil., Staatsarchivar
Wildbolz, Hans, Dr. iur., Burgerratspräsident (bis 31.12.90)

1.2 Museumspersonal (Planstellen)

<i>Direktion</i>	<u>Direktor</u>	Germann, Georg
	<u>Sekretärin</u>	Szakacs, Christine
<i>Verwaltung</i>	<u>Adjunkt</u>	Schläfli, Hannes
	<u>Buchhalterin</u>	Bütikofer, Margrit
	<u>Loge</u>	Zobrist, Charlotte (bis 31.1.91)
	<u>Loge</u>	Perrin, Monique
	<u>Loge</u>	Qualig, Susanne
<i>Historische Abteilung</i>	<u>Abteilungsleiter</u>	Bächtiger, Franz
	<u>Konservatorin</u>	Berchtold, Marianne
	<u>Konservatorin</u>	Biland, Anne-Marie (bis 31.1.91)
	<u>Temporärer Mitarbeiter</u>	Reichen, Quirinus
	<u>Sekretärin</u>	Bäumlin-Soltermann, Christine (bis 31.10.90)
<i>Abteilung für Münzen und Medaillen</i>	<u>Abteilungsleiter</u>	Kapossy, Balázs
<i>Abteilung für Ur- und Frühgeschichte</i>	<u>Abteilungsleiter</u>	Zimmermann, Karl
	<u>Konservator</u>	Müller, Felix
	<u>Sekretärin</u>	Bühler, Käthy

<i>Abteilung für Völkerkunde</i>	<i>Abteilungsleiter</i>	Kläy, Ernst J.
	<i>Konservatorin</i>	von Graffenried, Charlotte
	<i>Assistent</i>	Psota, Thomas
	<i>Sekretärin</i>	Hofstetter, Heidi
<i>Abteilung für Sonderprojekte</i>	<i>Abteilungsleiter</i>	de Capitani, François (bis 31.5.91)
<i>Gestaltung</i>	<i>Museumsgestalter</i>	Zaugg, Harry
	<i>Graphiker</i>	Hagmann, Robert
<i>Stabsdienste</i>	<i>Photograph</i>	Rebsamen, Stefan
	<i>Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit</i>	Meier, Thomas
	<i>Transporte</i>	Scheuner, Melchior
<i>Zentrale Dienste, Restauratoren</i>	<i>Atelier Textil</i>	Christie Lanz, Karen
	<i>Atelier Gemälde</i>	Bienz, Rudolf
	<i>Atelier Metall</i>	Reinhard, Urs
	<i>Atelier Bodenfunde</i>	Breitenbach, Gudula
	<i>Atelier Holz</i>	Jaberg, Otto Wüthrich, Urs
<i>Hausdienste</i>	<i>Hauswart</i>	Burri, Hans (bis 31.5.90)
	<i>Hauswart</i>	Grunder, Hans Rudolf
	<i>Hauswart</i>	Hirschi, Hans-Rudolf
	<i>Reinigung</i>	Fuhrer, Werner
	<i>Aufsicht</i>	Aebersold, Frieda
	<i>Aufsicht</i>	Andres, Paul (bis 30.9.90)
	<i>Aufsicht</i>	Berger, Rosmarie
	<i>Aufsicht</i>	Cabon, Serge
	<i>Aufsicht</i>	Galperin, Jurij
	<i>Aufsicht</i>	Laiaida, Mohamed (seit 1.9.90)
	<i>Aufsicht</i>	Selimi, Luigina (seit 1.10.90)
	<i>Aufsicht</i>	Tschanz, Heidi
	<i>Aufsicht</i>	Ziehli, Käthi

2. Direktion und Verwaltung

2.1 Aufsichtskommission

Im letzten Amtsjahr der alle vier Jahre zu erneuernden Aufsichtskommission blieb die Zusammensetzung unverändert. Dr. Hans Wildbolz, Burgerratspräsident, und Dr. Edgar Brunner, Mitglied des Kleinen Burgerrats, kündigten ihren Rücktritt auf Ende Jahr an. Herr Dr. Edgar Brunner gehörte der Aufsichtskommission vom 1.1.1986 bis zum 31.12.1990 als Vertreter der Burgergemeinde an. Als Freund von Kunst und Geschichte nahm er lebhaften Anteil an Tätigkeit und Führung des Museums; prägnant und unerschrocken vertrat er dabei in der Aufsichtskommission seine Auffassung von den Aufgaben eines Stiftungsrates. Herr Burgerratspräsident Dr. Hans Wildbolz nahm am 1.4.1985 Einstieg in die Aufsichtskommission. 1986 bis 1990 versah er wie der vorherige Burgerratspräsident, Architekt Georges Thormann, das Amt des Vizepräsidenten. Aus seiner militärischen Laufbahn gewohnt, im Grossen zu denken und zu planen, im Umgang impulsiv und spontan, hat er das Museum in einer Zeit grosser Aufgaben mit Rat und Tat und mit sichtbarer Freude über jeden Entwicklungsschritt begleitet. Aufsichtskommission und Mitarbeiter des Museums sind den beiden scheidenden Amtsträgern zu grossem Dank verpflichtet. Die Burgergemeinde delegierte an ihrer Stelle den neuen Burgerratspräsidenten, Fürsprecher Rudolf von Fischer, und den Burgerratsschreiber und Präsidenten des Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums, Fürsprecher Thüring von Erlach.

Die Aufsichtskommission trat sechsmal zusammen. Die Geschäfte wurden vom Verwaltungsausschuss vorbereitet, dem Präsident, Vizepräsident und Gemeinderat Marco Albisetti sowie als Beisitzer der Direktor angehörten.

Im Berichtsjahr starben zwei ehemalige Präsidenten, Paul Dübi (Amtszeit 1971–1977) und Hans Rudolf Kurz (Amtszeit 1980–1985). Ihre grossen Verdienste sind jeweils beim Rücktritt gewürdigt worden.

2.2 Personelles

Zu Jahresbeginn trat lic. phil. Thomas Psota seine Stelle als Assistent der Abteilung für Völkerkunde an.

Dr. Felix Müller, Konservator an der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte habilitierte sich an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Bern aufgrund seiner Forschungen über den eisenzeitlichen Massenfund in der Tiefenau (vgl. Ziff. 2.6).

Frau Karen Christie Lanz, Textilrestauratorin, erhielt den Grad einer Candidata Magisterii der Historisch-Philosophischen Fakultät der Universität Oslo; das entspricht etwa dem schweizerischen Lizentiat.

2.3 Organisation und Planung

Organisation und Planung standen wie im Vorjahr im Zeichen der Projektierung des Erweiterungsbau, der Bausanierungen am Altbau und der unter dem Patronat des Europarats stehenden Ausstellung «Zeichen der Freiheit. Das Bild der Republik in der Kunst des 16.–20. Jahrhunderts» (vgl. Ziff. 2.8). Der Direktor war hier vor allem als Verantwortlicher für den Katalog in Anspruch genommen.

Die Sanierung der Erdgeschossräume wird künftig Sonderausstellungen erleichtern. Die Wissenschaftler erarbeiteten folgende Richtlinien:

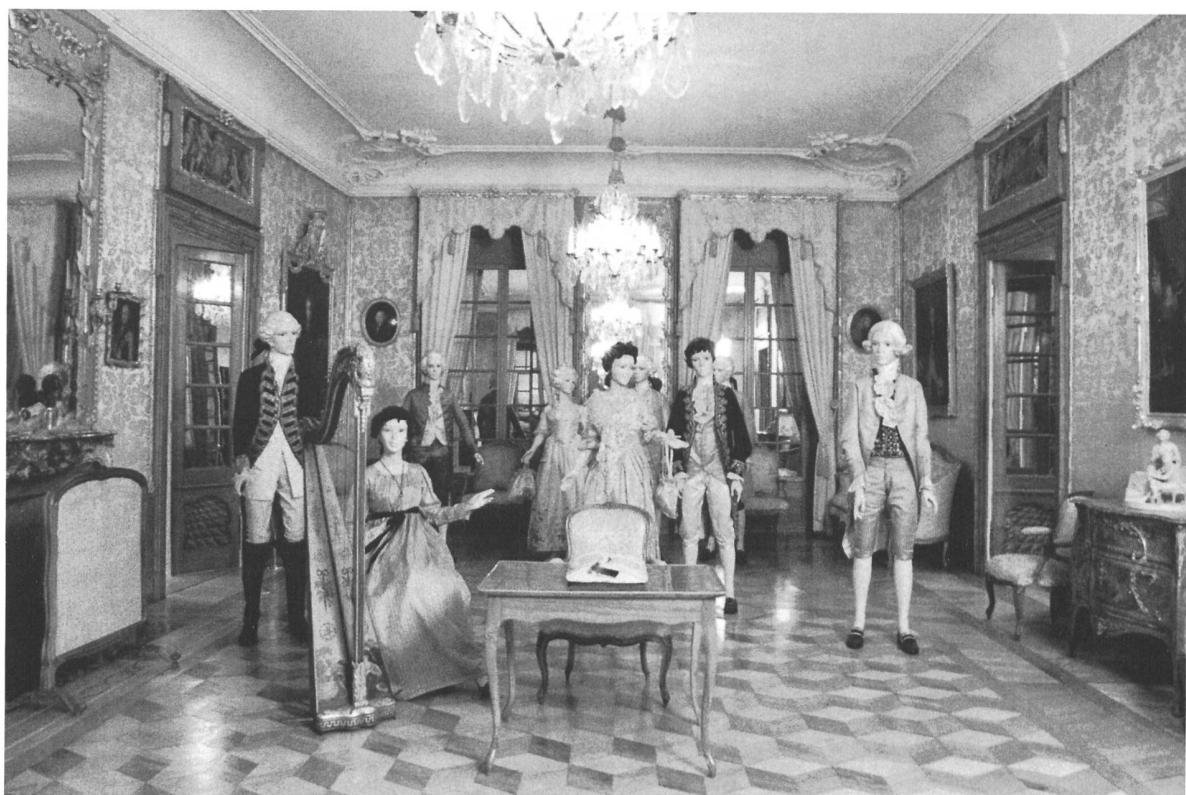
- jährlich eine grosse Ausstellung
- vermehrte Zusammenarbeit mit anderen Museen und Institutionen
- Ostflügel des Erdgeschosses (ca. 350 qm) für grössere Sonderausstellungen vorsehen, Westflügel für Begleitprogramme, andere Anlässe und Ausstellungen sowie die Museumspädagogik.

Ohne Umverteilung oder Erhöhung der Mittel ist freilich wenig auszurichten.

Geplant (und 1991 durchgeführt) wurde die Reorganisation der Verwaltung zur Verbesserung der Effizienz. Restrukturiert wurde ausserdem das Sitzungswesen.

Im Auftrag der Erziehungsdirektion wurden mit der Ausarbeitung von Konzepten für die Ausstellung der spätgotischen Skulpturen von der Münsterplattform begonnen: jenes aufsehenerregenden Fundes, dessen Konservierung sich dem Ende nähert. Einer Motion des Grossen Rats folgend wird einerseits die Schaffung eines Münstermuseums im Stift geprüft, andererseits die Präsentation des Fundes als Erweiterung des Ausstellungs-teiles «Kirchliches Mittelalter» im Museum am Helvetiaplatz. Der zweiten Lösung geben wir den Vorzug.

NEUEINRICHTUNG POURTALES-SALON



UND ANNEXE



2.4 Dauer- und Wechselausstellungen

Infolge der Bausanierungen mussten Wechselausstellungen auf einzelne Vitrinen beschränkt werden. So zeigten wir das 1984 im Thormannbodenwald geborgene Zinktafelchen, in dessen Inschrift Prof. Dr. Rudolf Fellmann den ältesten Namen für Bern entdeckt zu haben glaubt, eine Auswahl von Akan-Goldgewichten der Abteilung für Völkerkunde, denen die gleichzeitige Buchpublikation von Dr. Charlotte von Graffenried galt (vgl. Ziff. 2.6), die 1989 erworbenen 95 griechischen Münzen der römischen Kaiserzeit aus Kleinasien (eine Sammlung von Inedita) sowie Papiertheater (besonders Konvolut Inv. 49370).

Anpassungen und Verbesserungen der Dauer- ausstellung wurden vorgenommen, wo die Bausanierung Änderungen verlangte, namentlich in den Treppenhaushallen. Im Herbst musste die Schau- sammlung der Abteilung für Ur- und Frühge- schichte disloziert werden. Sie findet vorläufig Platz im neuen Ausstellungsraum des 3. Obergeschosses; die Vorbereitungen für eine gänzlich neue Präsen- tation sind im Gang.

Ebenfalls weit fortgeschritten waren am Jahresende die Vorbereitungen für die Neupräsen- tation des an den Burgundersaal anschliessenden Raumes mit dem Vinzenziustepich aus dem Mün- ster und den Altarantependien des 13. bis 14. Jahr- hunderts; diese erheischen aufwendige Konservie- rungsarbeiten.

Abgeschlossen wurde die Sanierung und Neu- präsentation des Ausstellungssektors Pourtalès-Salon auf dem mittleren Boden des Moseranbaues (vgl. Ziff. 3.1 und Anhang). Die Eröffnung fand am 18. Dezember statt. Unter Einbezug der europäi- schen Porzellansammlung Dr. Albert Kocher, des aus Neuenburg stammenden Pourtalès-Salon und von Legaten wie demjenigen von Eugen von Büren ist eine facettenreiche Darstellung bernisch-patrizi- scher Kultur zur Zeit der Aufklärung entstanden.

2.5 Museum und Öffentlichkeit

Mit einer halben Stelle für Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit zusammen ist unser Haus ent- schieden unterdotiert. An einen Ausbau dieser Stelle ist jedoch angesichts der Finanzengpässe bei unseren Stiftungsträgern nur durch Umverteilung zu denken.

Der Inhaber der Stelle, lic. phil. Thomas Meier, bildete sich an Kursen in Frankreich, Deutschland und der Schweiz weiter. Er arbeitete mit in der Projektgruppe Geschichte der Zentralstelle für Lehrer-

fortbildung und in der Fachreferentengruppe der Berner Schulwarte.

Auf Initiative unseres Museumspädagogen wurde als gemeinsames Projekt des Kantonalen Amtes für Bildungsforschung, der Zentralstelle für Lehrerfortbildung, der Berner Schulwarte und unseres Museums didaktisches Material zur Uhrenvi- trine des Ausstellungssektors «Arbeit und Energie» zusammengetragen. Die Dokumentation redigierte lic. phil. Jakob Messerli; Schulklassen können auf Anfrage an einem auf Rolltisch montierten «burin fixe» (Klammerdrehbank, Geschenk der Firma Longines) arbeiten.

In Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für Lehrerfortbildung führten wir drei Einführungskurse zur Arbeit mit Schulklassen in unserem Mu- seum durch.

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstge- schichte veranstaltete einen Ferienpasstag mit dem Thema «Goldrausch», dessen eine Station unser Museum war. An drei Julitagen lud das Museum die 11- bis 13jährigen Kinder ein zum Ferienpasserleb- nis «Ritter und Reisläufer – Einmal selber Ritter sein!» Die Abteilung für Völkerkunde lud die Kin- der in den Ferien ein zu «1001 Nacht im Museum».

Unter den insgesamt 115 registrierten Führun- gen fielen 59 auf die Bestände der Historischen Ab- teilung, 43 auf die Völkerkunde, 12 auf die Ur- und Frühgeschichte, eine auf alle Abteilungen.

Von den regelmässig beanspruchten Führern seien mit besonderem Dank genannt: Frau Lisbeth Schmitz (Völkerkunde) und Frau Elisabeth Brech- bühl (Kunsthistorikerin).

Im Grenzgebiet zwischen Öffentlichkeitsar- beit, Dienstleistung und persönlichem Engagement stehen die Verpflichtungen leitender Mitarbeiter in verwandten Institutionen: Schweizerische Afrika- gesellschaft (Präsidentin Dr. Charlotte von Graffen- ried), Philosophisch-Historische Fakultät der Uni- versität Bern (Lehrveranstaltungen zur politischen Ikonographie von PD Dr. Franz Bächtiger; Zusam- menarbeit der Abteilung für Münzen und Medail- len mit dem Historischen Institut im Forschungs- projekt «Bernische Münz- und Geldgeschichte»), Projektgruppe Geschichte der Lehrerfortbildungszentrale (lic. phil. Thomas Meier), Museen in Bern (Direktion), «Berner Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde» (Direktor, von Amts wegen), Stif- tungsrat Schloss Jegenstorf (Direktor, von Amts we- gen), Arbeitsgemeinschaft für Papierrestaurierung Bern (Geschäftsstelle ad interim, Direktor und Adjunkt Hannes Schläfli), Schweizerisches Landesmu- seum Zürich (Dr. Felix Müller arbeitet an Wander- ausstellung und Katalog «Gold der Helvetier», der Direktor ist Mitglied der Redaktionskommission für die Zeitschrift für Schweizerische Archäologie

und Kunstgeschichte) sowie Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Schweizerische Akademie der Geisteswissenschaften und Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (Gutachten des Direktors).

Gezielte Öffentlichkeitsarbeit betrieb Dr. François de Capitani für die Ausstellung «Zeichen der Freiheit» (vgl. Ziff. 3.5); auch lic. phil. Thomas Meier war hier, zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen des Kunstmuseums, sehr engagiert (Eröffnung 31.5. 1991).

Die Besucherzahl ist um ein Zehntel gesunken (1990: 39 984; 1989: 44 689). Markant ist der Rückgang bei den Schülern im Klassenverband (1990: 7904; 1989: 12 152). Vier Faktoren scheinen dabei ausschlaggebend: Der Verzicht auf grössere Sonderausstellungen und die Schliessung der Dauerausstellung zur Ur- und Frühgeschichte wegen der Sanierung der Erdgeschossräume, das Ende des Langschuljahres und die Fortsetzung der mit Lärm, Durchzug und Behinderungen verbundenen Bauarbeiten.

2.6 Publikationen

Bäbler, Balbina: Der Zwerg am Pranger. Eine alexandrinische Kleinbronze im Bernischen Historischen Museum. In: *Hefte des Archäologischen Seminars der Universität Bern*, Bd. 13, 1990, S. 17–20, ill.

Capitani, François de: Eine Denkschrift Balthasar Anton Dunkers aus dem Jahr 1799. In: *Balthasar Anton Dunker (1746–1807). Publikation zur Ausstellung im Kunstmuseum Bern*, 12. Dezember 1990 bis 3. Februar 1991, S. 41–47.

Capitani, François de: Balthasar Anton Dunker (1746–1807). *Moralisch-politischer Kurier* 1791/1798 (Katalogfaltblatt). Bern 1990.

Capitani, François de: Aus der Geschichte der Abtei Bellelay. Hrsg. von der Fondation de l'Abbatiale de Bellelay bei den Editions Intervalles, 1990. – Auch französische Ausgabe.

Capitani, François de: Eine Neue Geschichte für neue Leser. In: *Das Magazin, Tages-Anzeiger und Berner Zeitung BZ*, Nr. 30, 27./28. Juli 1990, S. 24–25.

Capitani, François de: Die Ideen der Französischen Revolution und die Schweizerische Festkultur. In: *Jahresbericht 1989*, Schweizerische Akademie der Geisteswissenschaften/Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft. Bern 1990, S. 15–25.

Capitani, François de: Die Schweizerische Landesausstellung 1914 in der Länggasse. In: *Die Länggasse. Ein Rundgang durch ein Berner Quartier*. Bern 1990, S. 76–77.

Capitani, François de: Berner Marine auf dem Lac Léman. In: *Das Magazin, Tages-Anzeiger und Berner Zeitung BZ*, Nr. 37, 14./15. September 1990, S. 24–25.

Capitani, François de: Sozialstruktur und Mechanismen der Herrschaft in der mittelalterlichen Stadt Bern. In: *Nürnberg und Bern...*, hrsg. von Rudolf Endres. Erlangen 1990, S. 39–48.

Capitani, François de: Die Stellung des Künstlers im ausgehenden 18. Jahrhundert am Beispiel von Balthasar Anton Dunker. In: *Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte*, Bd. 47, 1990, S. 165–170.

Capitani, François de: Die Wahrheit über das Alphorn (Serie «Musée sentimental», 14). In: *Das Magazin, Tages-Anzeiger und Berner Zeitung BZ*, Nr. 43, 26./27. Oktober 1990, S. 26–27.

Germann, Georg: L'invention de l'espace architectural. In: *Les cahiers de la recherche architecturale*, Nr. 26, 2. Trimester 1990, S. 52–58.

Graffenried, Charlotte von: Akan-Goldgewichte im Bernischen Historischen Museum/Goldweights in the Berne Historical Museum. Bern 1990. – 163 Seiten, ill., deutsch/englisch.

Juillerat, Roger: Historisches Museum Bern. In: *Der Mohr. Informationsblatt der Zunft zum Mohren Bern*, Jg. 17, Nr. 2, S. 8–20.

Kläy, Ernst J.: Mongolei-Sammlung im Bernischen Historischen Museum. In: *Ausst.-Kat. Die Mongolei. Begegnung mit einem Volk und seiner Geschichte*. Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen 1990, S. 54–59.

Müller, Felix: Der Massenfund von der Tiefenau bei Bern. Zur Deutung latènezeitlicher Sammelfunde mit Waffen. Mit einem Beitrag zu den Münzen von Franz E. Koenig. *Antiqua, Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte*, Bd. 20, Basel 1990. – 265 Seiten, ill.

Müller, Felix: Zur Datierung des Goldschatzes von Erstfeld UR. In: *Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte*, Bd. 73, 1990, S. 83–94, ill.

Roesle, Alfons E.: Die Sechzehnerpfennige der Stadt und Republik Bern. Anhang: Franz E. Koenig: Stempelkatalog der Sechzehnerpfennige im Münzkabinett des Bernischen Historischen Museums. In: *Schweizerische Numismatische Rundschau*, Bd. 68, 1989, S. 97–167.

Zimmermann, Karl: Herodot und die Wasserpfaulbautheorie von Ferdinand Keller. Die ersten Bauern. Pfahlbaufunde Europas. In: *Forschungsberichte zur Ausstellung im Schweizerischen Landesmuseum*, Bd. 1, Zürich 1990, S. 21–28.

2.7 Ausleihen

Das Museum gewährte Ausleihen zu folgenden Ausstellungen:

Basel, Historisches Museum: «zahm und wild», Basler und Strassburger Bildteppiche

Bern, Käfigturm: «Kornhaus Burgdorf – Schweizerisches Museum und Institut für Volksmusik und Musikinstrumente»

Bern, Kunstmuseum: «Balthasar Anton Dunker»

Bern, Kunstmuseum: «Gérald Minkoff – Muriel Olesen»

Bern, Naturhistorisches Museum: «Nashörner»

Bern, Naturhistorisches Museum: Dauerausstellung «Geologie»

Bern, Schweizerische Landesbibliothek: «Heidi-Illustratoren»

Bern, Schweizerische Volksbank: «Ahnenfigur und Fetisch»

Bochum, Deutsches Bergbau-Museum: «Der Beitrag des Bergbaus zur Kunst» – Meisterwerke des 16.–20. Jahrhunderts

Brüssel, Musées Royaux d'art et d'histoire: «Pérou – Les Incas» (ebenfalls gezeigt in Berlin, Linz, Madrid und Rom)

Emmenbrücke, Mediswiss: «Ahnenfigur und Fetisch»

Güssing, Schloss Güssing: «Die Ritter» – Burgenländische Landesausstellung 1990

Jerusalem, L.A. Mayer Memorial Institute for Islamic Art: «Moghul Hoard: Islamic Art in India»

Kiesen, Milchwirtschaftliches Museum: «Sommerausstellung»

Köln, Rautenstrauch-Joest-Museum: «Männerbande – Männerbiünde»

Lausanne, Musée des Arts Décoratifs de la Ville: «Histoire de peignes»

Lausanne, Musée Historique de l'Ancien Evêché: «La maison de Savoie au pays de Vaud»

Luzern, Historisches Museum: «Vor 75 Jahren – der Erste Weltkrieg»

Neuenburg, Musée d'Ethnographie: «Le trou qui s'ouvrira»

Rüti bei Lyssach, Lehrerfortbildung: «Steinbearbeitung»

Sainte-Croix, Musée CIMA: «De la résistance à la révolution de 1798 dans le Jura vaudois»

Salzburg, Salzburger Museum Carolino Augusteum: «Römische Terrakotten aus Salzburg»

Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen: «Die Mongolen»

Schwarzenburg, Heimatmuseumsverein Region Schwarzwasser: «Region Schwarzwasser»

Solothurn, Historisches Museum Blumenstein: «Eisen und Schlacke, Hammer und Zange. Die Schmiede eines römischen Gutshofes»

Udine, Villa Manin di Passariano: «I Longobardi in Italia»

Ulm, Ulmer Museum: «Steingewordene Träume»

Vevey, Musée de l'Alimentation: «Le repas du guerrier»

Washington, Smithsonian Institution: «Beyond the Java Sea» (ebenfalls gezeigt in Houston/Texas und San Francisco)

Zürich, Museum Rietberg: «Pahari-Meister»

Zürich, Schweizerisches Landesmuseum: «Die ersten Bauern Europas»

Zürich, Schweizerisches Landesmuseum: «Gold der Helvetier. Keltische Kostbarkeiten aus der Schweiz»

Zürich, Völkerkundemuseum: «Kleider lesen»

Zürich, Völkerkundemuseum: «Welten- und Lebensbäume»

Zweisimmen, Obersimmentaler Heimathaus: «Für Zeit und Ewigkeit»

2.8 Bau

Unter den ordentlichen Unterhaltsarbeiten war am auffälligsten die Fällung von Parkbäumen, in enger Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei. Es galt vor allem, Bäume zu entfernen, welche die Museumsbesucher und die Passanten auf dem Helvetiaplatz gefährdeten oder das Gedeihen von Nachbarbäumen beeinträchtigten. Erst in zweiter Linie kam die Rücksicht auf die Gesamtperspektive von Vorgärten und Museumsbau.

Vom Bauprogramm 1988–1990 war Mitte Jahr bis auf wenige Abschlussarbeiten die Sanierung des Hauptfront-Mittelteils vollendet (Architekt Heinz Spörri). Gegen Jahresende arbeitete man an der Regulierung des Liftes, am Liftpodestturm und an der neuen Wendeltreppe zum Ausstellungsraum im 3. Obergeschoss und zum Belvédère (Architekt Frank Geiser, Mitarbeiter Francis Schmutz).

Die Sanierung der Erdgeschossräume verlief termingerecht; sie brachte wie erwartet die alte Deckenkonstruktion mit Preussischen Kappen und ihrem recht gut erhaltenen Blumenrankendekor in Schablonenmalerei (Restaurierung Rudolf Bienz) zum Vorschein (Bauleitung Melchior Scheuner; Sonderfinanzierung durch den Lotteriefonds). Für die Teilklimatisierung zeichnet die Bisgaard Planungs AG.

Grosse Fortschritte machte die Projektierung unseres Erweiterungsbaus im Rahmen des «Kulturgüterzentrum Unteres Kirchenfeld», dessen Organisation der letztjährige Jahresbericht darstellt. Der Paralleltrakt des PTT-Museums wurde am

22. Juni eingeweiht; für den Erweiterungsbau des Naturhistorischen Museums erfolgte die Baueingabe, welche als Teilprojekt die generelle Baubewilligung aufrecht erhält; im querliegenden Kantonstrakt wurde die Planung der Gemeinschaftsräume (Empfang, Garderobe, Museumsshop, Cafeteria) überarbeitet.

Das Museum, dessen drei Stiftungsträger zugleich an unserem Erweiterungsbau und an anderen Teilen des Gesamtprojekts beteiligt sind, ergriff die Initiative zu einer Koordinationssitzung von Exekutivmitgliedern und Chefbeamten, die dann erst am 11. März 1991 stattfinden konnte.

Aus der Baukommission BHM/KGZ ist Architekt Rolf Stolz, Stellvertreter des Stadtbaumeisters, auf eigenen Wunsch ausgeschieden.

2.9 Finanzielles

Die Jahresrechnung 1990 der Stiftung Bernisches Historisches Museum schliesst mit einem Überschuss von Fr. 142 279.05 ab. Davon werden, wie budgetiert, Fr. 140 000.– zur ausserordentlichen Schuldentilgung bei der Versicherungskasse verwendet. Der effektive Betriebsüberschuss beträgt Fr. 2279.05 und wird dem Budget 1992 gutgeschrieben.

Die ordentlichen Betriebsbeiträge der drei Stiftungsträger Kanton, Stadt und Burgergemeinde beliefen sich auf Fr. 4 706 700.–. Davon wurden Fr. 3 789 801.– (80,52%) für Personalausgaben verwendet.

An das Bauprogramm 1988–1990 (Lift, Dachstock und Fassade beim Haupteingang) leisteten die Träger ausserordentliche Beiträge von Fr. 1 200 000.–, für die Projektierung des geplanten Erweiterungsbau (KGZ) Fr. 840 000.–.

Für Ausstellungprojekte (inkl. Museumspädagogik und PR) wurden insgesamt Fr. 1 572 151.– ausgegeben. Davon für die Europaratausstellung 1991, «Zeichen der Freiheit», Fr. 877 890.–, gedeckt durch Bundesbeiträge und andere Zuwendungen. Mit einem Beitrag von Fr. 470 000.– aus dem Lotteriefonds konnte zudem, im Hinblick auf diese Ausstellung, das Erdgeschoss umgebaut werden. Die Betriebsrechnung wurde durch Projekte mit insgesamt Fr. 222 860.– belastet.

Dank einem weiteren Beitrag von Fr. 10 000.– aus dem Lotteriefonds konnte die Auswertung des Fundkomplexes «Burgäschisee-Süd» weitergeführt werden.

Für den Ankauf des Gemäldes «Tells Apfelschuss» eines unbekannten flämischen Meisters um 1630 (Ankaufspreis Fr. 49 920.–) bewilligte die Aufsichtskommission eine Entnahme von Fr. 40 000.– aus stiftungseigenen Fonds und Legaten.

Das Fondsvermögen verringerte sich um Fr. 16 460.– auf Fr. 366 857.–.

Bilanz

	Rechnung 88	Rechnung 89	Rechnung 90
Aktiven			
Kassen	9 619.55	5 538.85	6 110.05
Postcheck	2 749.61	2 224.96	22 116.44
Banken	1 278 164.00	963 307.70	1 510 329.05
Debitoren und Transitorien	227 463.50	277 443.85	481 876.36
Verlustvortrag Versicherungskasse	302 573.70	221 573.70	140 573.70
Verlustvortrag Defizit 89	0.00	0.00	386 453.45
Defizit	0.00	386 453.45	0.00
	1 820 570.36	1 856 542.51	2 547 459.05
Passiven			
Kreditoren und Transitorien	510 259.05	676 128.45	762 176.70
Rückstellungen	1 002 956.45	572 150.26	1 255 739.50
Schuld bei Versicherungskasse	302 573.70	608 263.80	387 263.80
Überschuss (Schuldenentlastung VK)	0.00	0.00	140 000.00
Überschuss (Betrieb)	4 781.16	0.00	2 279.05
	1 820 570.36	1 856 542.51	2 547 459.05

Erfolgsrechnung

	Rechnung 88	Rechnung 89	Rechnung 90
Aufwand			
Ankäufe, Bibliothek	132 748.85	117 902.50	156 822.11
Anschaffungen, Werkstoffe	266 117.80	266 728.25	189 638.05
Drucksachen, Publikationen	85 372.90	56 273.00	92 141.90
Gebäude, Anlagen, Park	719 148.65	2 009 893.65	1 801 756.40
Allg. Betriebskosten	225 591.10	287 555.10	248 712.10
Personalkosten	3 216 238.45	3 954 877.50	4 074 922.75
Leistungen durch Dritte	160 045.35	256 624.50	975 197.10
Einlagen in die Rückstellungen	928 995.30	26 339.00	827 320.00
Überschuss (Schuldenentlastung VK)	0.00	0.00	140 000.00
Überschuss (Betrieb)	4 781.16	0.00	2 279.05
	5 739 039.56	6 976 193.50	8 508 789.46
Ertrag			
Eintritte, Dienstleistungen	104 811.60	98 802.35	92 000.49
Nebenerlöse	206 350.85	379 102.10	998 678.21
Beiträge der Partizipanten	5 219 700.00	5 373 000.00	6 746 700.00
Beiträge aus dem Lotteriefonds SEVA	0.00	100 000.00	480 000.00
Entnahmen aus Fonds und Legaten	96 732.30	169 509.25	40 000.00
Beiträge von Dritten	41 848.85	7 400.00	7 680.00
Entnahmen aus den Rückstellungen	69 595.96	461 926.35	143 730.76
Defizit	0.00	386 453.45	0.00
	5 739 039.56	6 976 193.50	8 508 789.46

3. Abteilungen

3.1 Historische Abteilung

In der Schausammlung begann das Berichtsjahr 1990 mit der Demontage der Baugerüste in der Halle des 2. Stockwerkes und endete mit der Wiedereröffnung des Pourtalès-Salons und seiner Annexen.

Die neue, etwas tiefer gehängte Betondecke, welche künftig als Bodenpartie des Ausstellungsräums im Dachgeschoss zu dienen hat, gab den Weg frei für den Wiedereinbau der barocken «Bierhübeli»-Trophäendecke (Otto Jaberg, Urs Wüthrich, Rudolf Bienz) und für die Montage der grossen Geschützwaage von 1752 (Urs Reinhard). Die neue Türöffnung zum Liftpodestturm erforderte einen aufwendigen Vitrinenwechsel an der Ost- und Westseite (Urs Reinhard, Urs Wüthrich, Rudolf Bienz) verbunden mit der Anpassung der Lichtführung (Hans Rudolf Grunder). Zusammen mit dem geöffneten Durchgang zur Wendeltreppe des «Belvedere» erhielt die Halle damit, im Wechsel von Tages- und Kunstlicht, vollkommen andere Lichtverhältnisse. Die indirekte Raumbeleuchtung ermöglicht, dank einheitlicher Kunstlicht-Führung über den Vitrinen an der West-, Nord- und Ostfront, konservatorisch einwandfreie Bedingungen. Im Bereich «Haushalt/Alltagsgeschichten» sind mit Neuerwerbungen wesentliche Fortschritte erzielt worden, vor allem in den Vitrinen zur Hygiene und zu den weiblichen Handarbeiten. Im Bereich «Technikgeschichte» erhielt die Uhrenvitrine dank museumspädagogischer Aufarbeitung durch Herrn lic. phil. Jakob Messerli im Auftrag der Erziehungsdirektion des Kantons Bern eine vorbildliche Erschliessung der bernischen Uhengeschichte.

In der Halle des 1. Stockwerks sind nach dem Abbau der Fassadengerüste am Ende des Berichtsjahres 34 Glasgemälde an der Nordseite wieder montiert worden. Im Vinzenzsaal wurde die 2. Bauetappe mit dem Einbau des schwarzen Schieferbodens, kongruent zum Raster des «Burgundersaals», verwirklicht. Mit der Montierung des vierten Antependiums mit den «Sieben Zeiten unseres Herrn» (Inv. 27, s. Restaurierungen), einem Hauptstück der Museumssammlung, ist ein weiterer Schritt zur Vollendung dieses wichtigen Ausstellungsteils getätigter worden (Urs Reinhard, Otto Jaberg, Urs Wüthrich, Hans-Rudolf Hirschi).

Im unteren Treppenhaus wurde die düstere, veraltete Beleuchtung durch eine neue, mit der Lichtführung des oberen Treppenhauses übereinstimmende Anlage ersetzt. Sie erfüllt ein seit 1982 postulierte Desiderat, indem hier, im Vorfeld der

Münsterfiguren, der Weg zum «Jüngsten Gericht» seine adäquate Erleuchtung erhielt.

Im Zentrum aller Bemühungen aber stand die Sanierung des Pourtalès-Salon und der beiden symmetrisch anschliessenden Schauräume. Mit dem Ehrgeiz, die ursprüngliche architektonische Raumordnung als komplexe Einheit zu verstehen, stellte sich das Sanierungskonzept – im Zusammenchluss von rund 650 Exponaten verschiedenster Herkunft und Gattung und dies auf einen tragfähigen Nenner gebracht – höchste Anforderungen. Die baulichen, konservatorischen und ausstellungstechnischen Arbeiten nahmen das ganze Berichtsjahr in Anspruch. Ausgangspunkte waren die Öffnung der Südfenster in den Annexen und die Wiederherstellung des barocken Zeremoniells mit den 4 doppelten Spiegeltüren. Zwei bisher als Wand-schränke verwendete Spiegeltüren mussten also in ihren ursprünglichen Zustand zurückverwandelt werden (Otto Jaberg, Urs Wüthrich).

Anderseits wurden in die 11 hohen, vergitterten Rundbogenfenster Dioramen gesetzt (Stefan Rebsamen, Urs Reinhard), welche in zehnfacher fotografischer Vergrösserung das 1834 von Samuel Weibel geschaffene Panorama der Stadt Bern (Inv. 34316) zeigen. Ein zweites, ebenfalls von Weibel stammendes Panorama von 1839 (Inv. 4321) ziert die beiden Fenster des Pourtalès-Salon. Diese in der technischen Umsetzung neuartigen Dioramen dienen nicht nur innovativ als malerische Stimmungsträger, sondern zugleich als konservatorische Lichtbarrieren für das lichtempfindliche Ausstellungsgut, vor allem für die 9 Figurinen (3 Damen und 6 Herren) im Pourtalès-Salon, die zu den kostbarsten Objekten der Kostümsammlung zählen (Karen Christie Lanz). Die seitlichen Annexen, deren Parkett sanft erneuert wurde (Werner Fuhrer), erhielten einen neuen, den Dioramen angepassten Farbanstrich sowie eine moderne Lichtanlage (Hans Rudolf Grunder, Stefan Rebsamen). Gleichzeitig musste hier ein neues Intrusionssystem mit Brandmelder installiert werden. Die beiden seitlichen Zugangstreppen sind mit zusätzlichen Messing-Treppengeländer (Urs Reinhard) und analog dazu der Pourtalès-Salon auf drei Seiten mit neuen Abschrankungen (Urs Reinhard, Hans-Rudolf Hirschi) versehen worden. Die bisherigen Vitrinen wurden in einheitlicher dunkelblauer Farbe aufgefrischt (Rudolf Bienz) und mit modernen Trägersystemen ausgestattet (Urs Reinhard). Die erneuerten, mit grösster Sorgfalt eingerichteten Schaukästen (Quirinus Reichen, Franz Bächtiger), dienen nun als Tresore der kunstgewerblichen Sammlungen: für Gläser, Tafelsilber und Porzellane. Chronologisch nach Sachgebieten geordnet, beanspruchen diese museologisch «zufälligen» Kollektionen keine stil-

geschichtlich umfassende Perspektiven. Im Vordergrund steht vielmehr, da es sich hier fast ausschliesslich um Schenkungen handelt, die Hommage der Donatoren. So zeigt die berühmte Porzellansammlung von Albert Kocher primär nicht die Geschichte des Meissner Porzellans, sondern die spezifischen Schwerpunkte des Sammlers auf.

Das Herzstück der neuen Ausstellung bleibt indessen der 1768 von Jacques-Louis de Pourtalès in seinem Palais in Neuchâtel eingerichtete, 1914 von Graf Auguste de Pourtalès dem Bernischen Historischen Museum geschenkte und nach Bern transferierte Salon de Pourtalès. Dieser 1922 hier eingebaute, vermeintlich nicht-bernische «Fremdkörper» erweist sich bei näherem Zusehen als museumsgeschichtlicher Glücksfall. Denn die besondere kulturgeschichtliche Qualität des «Grand Pourtalès» hugenottischer Herkunft gründet in einer ebenso kunstsinnigen wie geschäftstüchtigen «Weltoffenheit», welche Sigmund von Wagner in seinen «Novae Deliciae Urbis Bernae» mit dem bernischen Begriff «Welt-Umgang» präzis beschrieben hat. Das Ausstellungskonzept folgt dieser Ausrichtung, nicht nur in den kunstgewerblichen Attitüden, sondern auch in einer Gemäldegalerie mit 70 Bildern. Sie zeigt einerseits – von Johannes Dünz bis Johann Friedrich Dietler – eine portätistische Kunstgeschichte Berns und dokumentiert anderseits – vom verschwiegenen Bankagenten Daniel Knopf über das breitgefächerte Œuvre Valentin Sonnenscheins bis zu John Waeber, dem Zeichner der britischen Admiralität auf der 3. Weltumsegelung John Cooks – den vielzitierten «Welt-Umgang». Zwei Führungsblätter und ein Faltprospekt erläutern die neue Ausstellung, für welche weit über 500 Einzel- und Sammeletiketten angefertigt wurden (Christine Bäumlin-Soltermann, Ursula Sturzenegger). – In Analogie zum 1989 für den «Tausendblumenteppich» geschaffenen Faltprospekt konnten im Berichtsjahr zwei neue dreisprachige Prospekte für den «Burgundersaal» und für den Trachtenzyklus von Joseph Reinhart realisiert werden (Ursula Sturzenegger). Im Archivwesen ist die Aufarbeitung des Fotoarchivs (Afra Fraefel, Anne-Marie Biland, Stefan Rebsamen) und der Standortkartei (Anne-Marie Biland, Marianne Berchtold, Quirinus Reichen) planmässig weitergeführt worden. Erstmals wurde die Kartierung der Neuerwerbungen 1990 vollständig auf EDV-Basis erfasst (Marianne Berchtold). Die zukunftsweisende, auf die spezifischen Bedürfnisse der Historischen Abteilung ausgerichtete Lösung ist in erster Linie der kollegialen Hilfeleistung von Dr. Theo Gantner, Leiter des Schweizerischen Museums für Volkskunde in Basel, zu verdanken.

Über Führungen und Auskünfte für ein breites Publikum hinaus wurden alle Mitarbeiter in besonderem Masse in der Vorbereitung verschiedener Jubiläumsausstellungen (BE 800 und CH 91), vor allem aber im Hinblick auf die Europaratausstellung «Zeichen der Freiheit» in Anspruch genommen.

Franz Bächtiger

Ankäufe (nach Entstehungszeit geordnet)

Um 1630: Tells Apfelschuss in Gebirgslandschaft, anonymer flämischer Maler Umkreis Josse de Momper, Ölgemälde auf Holz. Inv. 49870 (Erwerbung aus Legat Hans Wyss, Bern)

1649: «Ein Burgersfrau zu Bern – Matrona Bernensis», Kupferstich von Wenzel Hollar. Inv. 49971

1649: «Ein Burgersweib zu Zürich – Matrona Tiguriensis», Kupferstich von Wenzel Hollar. Inv. 49972

1649: «Ein Zürcher Jungfrau – Virgo Tiguriensis», Kupferstich von Wenzel Hollar. Inv. 49973

1716: Porträt Daniel Knopf, Agent der Bank Malacrida in Bern, im Alter von 50 Jahren, Ölgemälde auf Karton von Johannes Dünz. Inv. 49800

Um 1790: Chirurgenstuhl mit verstellbarer Rücklehne. Inv. 49527

Um 1795: Schleifmaschine mit Fusspedal und Schwungrad. Inv. 49262

1798: Tafelklavier «Joseph Howard à Berne». Inv. 49260

1820: «Der Kindlifresserbrunnen in Bern», Radierung von Johann Adam Klein. Inv. 49595

Um 1830: Käse-Tragräf. Inv. 49238

Um 1840: Holzsäge. Inv. 49248

Um 1841: Silberne Soupière, mit Verkäuferstempel Ramu Genf (Atelier Georg Adam Rehfues, Bern). Inv. 49580

Um 1846: Karikatur auf den Berner Bär mit seinen Kleinodien, kolorierte Lithographie vermutlich von Friedrich Jenni (Gukkasten) Inv. 49970

1850–1920: Diverse Uhrenmacherwerkzeuge. Inv. 49447–49490

Um 1850: Kupferner Wasserkessel. Inv. 49241

Um 1850: Fasswaage mit Weinfass. Inv. 49528–49529

Um 1860: Zuckerhutzange. Inv. 49941

Um 1860: Porträt Marie Sollberger-Hess mit Tochter Elisabeth Johanna, Aquarell von Rosalie Tschiffeli-Christen, Bern. Inv. 49869

Um 1860: Kupferne Badewanne. Inv. 49565

1870: Glasmusterkatalog «Verres à Dessins mousse-line et gravés», Serpon Fils, Paris. Inv. 49686

1870–1925: Konvolut mit 16 Damenhandtaschen. Inv. 49330–49345

Um 1870: 2 Absinth-Löffel. Inv. 49643

Um 1870: Riemenschneidmaschine, Blanchard Paris. Inv. 49939

Um 1870: Lamellenbild «Schweizer Heldinnen: Hedwig Tell, Gertrud von Wart, Margaretha Stauffacher», kolorierte Lithographien. Inv. 49875

Um 1875: «Der grosse Kornhauskeller in Bern», kolorierte Lithographie. Inv. 49579

Um 1875: Maschine zur Herstellung von Bonbons, «Metang Fils Paris». Inv. 49765

1878: Schreibmaschine «Remington Standard Typewriter No. 2» (New York/USA). Inv. 49250

1880–1945: Fotoalbum mit 230 Fotos (Biel). Inv. 49647

Um 1880: Gemiisehobel. Inv. 49702

Um 1880: Collage mit Frauenköpfen illustrierter Modezeitschriften, im Zentrum Porträt Elisabeth Vigée-Lebrun. Inv. 49263

Um 1880: Waschkommode mit Marmorplatte. Inv. 49242

Um 1890: 3 elektrische Tochteruhren «Favarger-Neuchâtel». Inv. 49562

Um 1890: Gruppenfoto Familie Stauffer in Münsingen. Inv. 49638

Um 1890: Nachtstuhl-Kommode. Inv. 49605

Um 1890: Gruppenfoto Schweizerischer Studentenverein, Foto A. Wicky, Bern. Inv. 49884

Um 1890: Gruppenfoto Jodlerklub des Städtischen Turnvereins Bern. Inv. 49883

Um 1890: Siphonflasche «Vereinigte Mineralwasser-fabrikation Bern AG». Inv. 49944

1891: 2 Silberne Löffel mit Berner Bär, graviert «Otto» und «Luisli» von Jacques Widmer. Inv. 49790

1895: Porträtfoto Frl. V. Küpfer, Foto C. Reichen, Bern. Inv. 49589

Um 1895: Picknick-Koffer mit Kochgerät, Geschirr und Besteck. Inv. 49261

Um 1895: Kinderpuppe mit Schnuller. Inv. 49651

1898: Mustertuch mit Alphabet und Zahlenreihe. Inv. 49936

1899: Souvenirtüchlein «Gewerbeausstellung Thun 1899». Inv. 49570

Um 1900: «Schweizer Nationalzither Helvetia» (Höstettler A. Zitherbauwerkstätte Bern). Inv. 49596

Um 1900: Silberner Kaffeekrug. Inv. 49212

Um 1900: Postkarte «Zeitglockenturm in Bern». Inv. 49554

Um 1900: Postkarte mit Brüggler-Brunnen in Bern (A. Wicky, Bern). Inv. 49555

Um 1900: Gusseisenplatte mit 4 Briefkästen. Inv. 49251

Um 1900: Messgerät für Stromschwankungen «Hartmann & Braun, Frankfurt». Inv. 49194

Um 1900: Rübenhobel mit Handkurbel. Inv. 49195

Um 1900: Papiertheater «Urania» mit 180 Figuren zu 7 Stücken (Tannhäuser, Schneewittchen, Hänsel und Gretel, Gestiefelter Kater, Lumpazivagabundus, Kleiner Däumling, Tallavania Inno). Inv. 49370

1901: Postkarte mit Ansicht Berns von der Kirchenfeldbrücke. Inv. 49549

1903: Postkarte «Bärengraben in Bern». Inv. 49547

Um 1905: Coiffeurstuhl «Mignon-Bâle». Inv. 49775

Um 1905: Elektromotor. Inv. 49656

1906: Postkarte mit Berner Rathaus. Inv. 49412

1908: Postkarte mit Historischem Museum in Bern, Helvetia und Kantonswappen. Inv. 49594

1909–1925: Album mit 97 Postkarten. Inv. 49213

1910: Postkarte mit Historischem Museum und Worbbahn. Inv. 49411

1910: Gruppenfoto «Liederkranz Frohsinn Bern» (Atelier J. Kölla, Bern). Inv. 49258

Um 1910: 2 Milchküsse Fayence «Villeroy & Boch Mettlach». Inv. 49211

Um 1910: Umdruckermaschine «Gestetner Rotary Cyclostyle No. 3» (Gestetner, London). Inv. 49514

Um 1910: Prototyp einer Wasserpumpe. Inv. 49203

1912: Gruppenfoto Mechanikerlehrlinge «Atelier Mécanique Bienné». Inv. 49637

1914: Trinkglas «Schweiz. Landesausstellung Bern» Souvenir. Inv. 49592

Um 1914: Konvolut Tafelsilber: Löffel, Gabeln «Belvedere Interlaken». Inv. 49576

1915: Silberner Becher TCS, (Huguenin, Le Locle). Inv. 49653

1917: Postkarte mit Bundeshaus und Nationalbank. Inv. 49404

Um 1918: Blinden-Schreibmaschine. Inv. 49597

1920: Postkarte «Gruss aus dem Kornhauskeller in Bern». Inv. 49548

Um 1920: Milchkrug «Kornhauskeller» Bern (Porzellan Langenthal). Inv. 49379

Um 1920: Elektrische Laubenlampe (Marktgasse, Bern). Inv. 49247

Um 1920: Kinderschaukel. Inv. 49764

1921: Postkarte «Journée des Chômeurs, La Chaux-de-Fonds», Inv. 49636

1922: Reklameschild «Ramseier alkoholfreier Apfwein» (Oberdiesbach). Inv. 49581

Um 1922: Emailplakat «Dubied Machines à tricoter». Inv. 49393

Um 1925: Weinglas «Kornhauskeller» Bern. Inv. 49380

Um 1925: Email-Plakat «His Master's voice». Inv. 49520

Um 1925: Damenschuh «Risa Paris». Inv. 49525

Um 1925: Bestickter Wandbehang «Erfrisch im Schlaf Geist und Glieder, denn morgen weckt die Pflicht dich wieder». Inv. 49598

1929: Barometer «F. Büchi & Sohn» Bern. Inv. 49313

Um 1930: Elektrische Rechenmaschine «Monroe Calculating Machine, New York». Inv. 49199

Um 1930: Reklamegestell aus Blech für Schokoladen «Suchard». Inv. 49744

Um 1930: Reklame mit ewigem Kalender «Pfaff-Nähmaschinen». Inv. 49940

Um 1930: Emailplakat «Therma Bade-Boiler». Inv. 49745

Um 1930: Art Déco Kosmetikspiegel mit Lampe «Harcourts», England. Inv. 49590

Um 1932: Elektrische Kaffeemaschine «Westinghouse Electric» (Pittsburgh/USA). Inv. 49644

Um 1932: Art-Déco-Tisch aus Chromstahl und Bakelite «Rex». Inv. 49600

1933: Radio «Paillard» (Telefonrundspruch). Inv. 49311

1934: Kommode mit Radio und Plattenspieler «Grammophone Co Ltd. Hayer Middlesex GB». Inv. 49205

1934: Radio «Biennophone Mod. 105 WF» (Biel). Inv. 49196

Um 1935: Billet-Automat «Bireka» (Steiner, Guhl & Co, Basel) Inv. 49692

Um 1935: Blechspielzeug «Autotrade». Inv. 49812

Um 1935: Kaffeesorten-Behälter. Inv. 49585

1937: Karikatur zur Freimaurer-Initiative «Les rois de l'assiette au beurre». Inv. 49577

Um 1938: Radio «Pilot Modell G 509» (New York/USA). Inv. 49660

1941: Souvenirsteller «Eidg. Kommissariat f. Internierungen und Hospitalisierung, Weihnachten 1941». Inv. 49816

Um 1945: Wintertourismus-Plakat «Kandersteg» (Wolfsberg, Zürich). Inv. 49397

Um 1945: Glasplakat «Regis Qualitätsstrümpfe» (Studio Selecta, Zürich. Inv. 49743

1947: Tonbandgerät «Sound Mirror» (USA). Inv. 49204

1948: Telefonstation «Hasler Berne» (Exportmodell). Inv. 49309

Um 1950: Einkaufskorb mit besticktem Einsatz «Guten Einkauf». Inv. 49749

Um 1950: Kinder-Sportwagen «Wisa Gloria». Inv. 49761

Um 1952: Spielzeug-Nähmaschine «Elna-Junior» (Genf). Inv. 49566

Um 1952: Gemüse-Schälapparat «Express» (Schweizer Fabrikat) Inv. 49813

1953: Souvenir-Weinglas «Bern 1353/1953». Inv. 49381

Um 1956: Wäschemange «Miele-Melior» (Gütersloh). Inv. 49860

Um 1958: Schweizer Windkraftmotor-Spielzeug. Inv. 49645

Um 1958: Elektrisches Wärmegerät für Lockenwickler «Kadus» (Neustadt). Inv. 49239

Um 1960: Blechplakat Zigaretten «Parisiennes». Inv. 49741

Um 1960: Kollektion mit 628 Zifferblättern «Certina-Biel». Inv. 49654

Um 1960: Apotheken-Lichtreklame «Peristaltin-Ciba». Inv. 49535

Um 1960: Barhocker mit Plastikbezug. Inv. 49200

Um 1965: Polaroidkamera (Sylvania Electric USA). Inv. 49210

Um 1975: Computer «Hewlett-Packard 8920A». Inv. 49931

Um 1975: Elektronischer Rechner «Sharp Compet 22 Addo» (Japan). Inv. 49532

Um 1975: Reporter-Tonbandgerät «Uher 4000 Report-5». Inv. 49531

Um 1980: Telefon-Taxenzähler «Digitax» (Ramseier Electronic AG, Lanzenhäusern). Inv. 49519

Um 1982: Elektronische Agenda «Sharp EL 6200» (Japan). Inv. 49516

Um 1982: Elektronische Agenda «Memowriter Sharp EL 7001» (Japan). Inv. 49515

Geschenke und Deposita (nach Donatoren geordnet)

Äschlimann, Arthur (Biel): Arbeiterstuhl in Uhrenfabrik, um 1925. Inv. 49416

Bächtiger, Franz (Bern): 12 Glas-Diapositive für Laterna magica «Le Tour du Monde en 80 jours» und «La Fille de Madame Angot», um 1900. Inv. 49698/9

Berger-Bertolucci, Rosmarie (Bern): Bestickter Wäschesack 1953. Inv. 49771

Bern, Berufsschule für Verkäuferinnen und Apothekerhelferinnen: Elektronische Registrierkasse «Hasler-Bern», um 1982. Inv. 49537

Bern, Kantonale Denkmalpflege: Ofenkachel (Pfarrhaus Kirchdorf), um 1700. Inv. 49975

Bern, Universität, Historisches Institut: Mechanische Datenverarbeitungsgerät mit Stricknadeln «Haensel & Co» um 1959. Inv. 49424

Bern, Verkehrsverein: 8mm-Kassetten Filmprojektor mit 6 Werbefilmen für die Stadt Bern, um 1975. Inv. 49982-49983

Bienz, Rudolf (Zollikofen): Dreiteilige Kaffeemaschine aus Aluminium, um 1920. Inv. 49767

Biland, Anne-Marie (Bern): Elektronischer Taschenrechner «M-Office 28 SR», um 1975, Inv. 49427

Bräm-Büchel, Ilse (Bern): Damenkleid mit Blumendekor «J. Léonard Paris», 1971. Inv. 49328

- Rot-schwarzes Deux-pièces, um 1963. Inv. 49326

- Damenmantel aus Samt, um 1961. Inv. 49327

- Lackleder-Pumps «Manfield, GB», 1967. Inv. 49324

- Wildleder-Pumps (Schweiz), 1966. Inv. 49323

- Turban-Damenhut «Chapeau Cathérine, Zürich», 1964. Inv. 49322

Brugger-Blanc, Lily (Bern): Damenfahrrad «Wolf» (Biel), um 1938. Inv. 49546

Bucheli, René (Mittelhäusern): Stickerei mit Foto «Erinnerung an meine Rekrutenschule in Thun 1921». Inv. 49359

Bühlmann-Schwaninger, Charlotte (Münchenbuchsee): Bettdecken- und Kissenanzug, um 1900. Inv. 49369

Buri, Hans (Bern): 2 Warnschilder «Elektrische Leitungen/BKW» um 1940. Inv. 49417/8

Burkhard-Schaad, Beatrice (Langenthal): Malkasten mit Pinsel und Palette, um 1930. Inv. 49878

– Bürokiste eidg. Ordonnanz FHD um 1930. Inv. 49877

– 12teilige Spezereiladen-Waage «Hecowa», um 1910. Inv. 49876

Dick, Hans Rudolf (Erbengemeinschaft) (Bern): Klimagerät «Ozonor» (M. Mühleder, Zürich), um 1935. Inv. 49368

Dudley, Lucie (Kühlewil): Brüsseler Nadelspitzen, um 1900. Inv. 49890

Eggenschwiler-Jenni, Ida und Walter (Bern): Kinderkorsett «Teufels Costal-Geradehalter», um 1952. Inv. 49363

– Männerhemd, um 1875. Inv. 49297

– Damenkleid mit Pailletten, um 1947. Inv. 49291

– Seidentaft-Ballrock, um 1949. Inv. 49290

– Männer-Hochzeitsanzug (Rüfenacht und Heuberger, Bern), 1947. Inv. 49289

– Brautkleid (F. Goldschmitt, Zürich), 1947. Inv. 49288

Fischer, Markus (Bern): Radio «Albis», um 1942. Inv. 49718

– Transistorradio «Hitachi» (Japan) um 1962. Inv. 49719

– Digitale-elektrische Weckeruhr «brac 2000» (Breitenbach), um 1965. Inv. 49723

– Diktaphon «Memocor-mini/Austria» 1968. Inv. 49674

– 4 Aerometer «Auer & Co. Zürich/Carl Kirchner Bern», um 1920. Inv. 49793–96

– Elektrische Schaltuhr «Mehne-Aura», um 1930. Inv. 49784

– Radio-Hörgerät für Spitäler «Acousticon» (General Accoustic Co. New York/ USA), um 1930. Inv. 49778

– Elektrischer Rasierapparat «Unic» (Schweiz), um 1940. Inv. 49782

– Filmprojektor 8mm «Bell & Howell» (USA) um 1940. Inv. 49774

– Elektrische Glühbirne «Gasarago», um 1920. Inv. 49442

– Elektrischer Teekrug «Therma», um 1915. Inv. 49436

– Elektrische Küchenuhr «Smiths Sectric GB», um 1952. Inv. 49434

– Elektrischer Heilwärmer «Infra Thermosan», um 1940. Inv. 49429

– Elektrisiergerät «Singalvo» (P. Bischofberger, Luzern), um 1925. Inv. 49422

– Diktaphon «Grundig EN 7», 1980. Inv. 49316

– Transistorradio «Kapitän Deluxe», um 1965. Inv. 49777

– Elektrischer Plattenwärmer «Tex» (E. Öschger, Basel), um 1940. Inv. 49735

– Gasdruck-Demonstrationsapparat für Schulunterricht, um 1880. Inv. 49725

– Digitales Zählwerk «Utz AG Bern», um 1940. Inv. 49729

– Transistorradio «Sony» (Japan), um 1962. Inv. 49720

Frei-Chappuis, Mathilde (Köniz): Studentenporträt Ad. S. mit Widmung an die Pfarrersfamilie Brugger in Täuffelen, Lithographie um 1850. Inv. 49979

– Porträt von «J. Necker, ministre de France» (1731–1804), Lithographie von Hypolite-Louis Garnier um 1825. Inv. 49980

Fritz, Béatrice (Bern): Konvolut von 13 Damenhandtaschen, 1925–1972. Inv. 49948–49960

– Geldbeutel, um 1900. Inv. 49947

– Brillenetui, um 1890. Inv. 49946

– Seidene Damentasche, um 1900. Inv. 49945

Germann-Christen, Georg und Katharina (Bern): Geschicklichkeitsspiel «Retorno» (E. Freudweiler, Zürich), um 1905. Inv. 49371

– Kleiderklopfer, um 1925. Inv. 49811

– Fotoprospekt «Die Jungfrautour» (Ernst Hodel), um 1930. Inv. 49808

– Prospekt Grimsel Poststrecke, 1930. Inv. 49807

– 2 Postkarten zur Einweihung des Weltpostdenkmals 1900 in Bern. Inv. 49804

– Postkarte zum Jubiläum des Weltpostvereins 1875–1900. Inv. 49803

– «Roulefix, l'appareil à peindre», um 1930. Inv. 49861

– 2 Ausstellungsbriebe Schweizerische Landesausstellung Bern 1914. Inv. 49805

– Konvolut Militärfotos aus Nachlass Oscar Adolf Germann 1913–1933. Inv. 49822

Graffenried, Charlotte von (Bern): Reisekoffer «Louis Vuitton Paris», um 1905. Inv. 49420

– Elektrischer Rasenmäher «Motodux», um 1962. Inv. 49691

Gugger, Hans (Ittigen): Hinkender Bott, Bern 1886. Inv. 49885

Guggisberg, Beat (Bern): Elektrischer Staubsauger «Tornado 2», um 1950, Inv. 49564

Hinz, Hans (Allschwil): Konservendose «Bell Zungenwurst», 1936 (erste Farbfoto für Lebensmittelverpackung in der Schweiz, Fotograf Hans Hinz). Inv. 49299

– Konservendose «Bell Ochsenzunge», 1959. Inv. 49300

Hirschi, Hans-Rudolf (Bern): Teekanne aus Aluminium, um 1925. Inv. 49425

Imhof, Beat (Molinazzo): Kalender «Kaloderma-Kosmetik 1931». Inv. 49928

- Reklamebroschüren für «Singer-Nähmaschinen» 1915. Inv. 49925
- 2 Packungen «Waadtländer Fettlaugenmehl» (F. Chollet, Vevey), um 1905. Inv. 49899
- Waschpulver «Persil» (Henkel & Cie, Basel), um 1930. Inv. 49893
- Pillendose «Dr. A. Wander SA Bern», um 1905. Inv. 49910
- Waschpulver «Jä-Soo» (Steinfels, Zürich), um 1940. Inv. 49892
- Elektrischer Staubsauger «Rex» (Purator AG, Basel), um 1950. Inv. 49891
- 2 Seifen «Lux Sunlight» (Olten), um 1940. Inv. 49895
- 2 Seifen «Sibo Schnyder» (Biel), um 1940. Inv. 49896
- Waschpulver «Radion Sunlight» (Olten), um 1950. Inv. 49894
- Tortenpapier mit Blumenmuster, um 1900, Inv. 49908
- Schablone mit Tapetenmuster für Wohnzimmer, um 1930. Inv. 49922
- Speiseöl-Flasche «SAIS», um 1950. Inv. 49905
- Sirupflasche «Johannisbeeren-Hero», um 1950. Inv. 49904
- Flasche mit «Grenadinesyrup», um 1940. Inv. 49903
- Flasche «Coca Cola», 1963. Inv. 49902
- Flasche mit Wäschezeichen-Tinte «Paillard», 1905. Inv. 49901
- «Migränestift», um 1900. Inv. 49913
- Ineichen, Alice und Guido (Baar): Dampfkochtopf «Nestor», um 1960. Inv. 49868
- Jucker, Margrit (Fraubrunnen): Damenpumps «Bally» 1932. Inv. 49540
- Handorgel «Carmen/Hohner», um 1930. Inv. 49541
- Chinesischer Seidenfächer, 1905. Inv. 49296
- Haarkamm aus Horn, mit Blattwerkschnitzerei, um 1900. Inv. 49295
- Damenkleid in schwarzer Seide, um 1925. Inv. 49293
- Könitzer-Amendolia, Maria, (Bern): Kollektion von 14 Damenhandtaschen, 1900–1963. Inv. 49345–49353
- Krompholz, Stefanie (Bern): Kücheneinrichtung mit Herd, Spülbecken und Schränken «Schiesser & Lüthi, Aarau», 1953. Inv. 49700
- Ledermann, Barbara und François (Bern): Küchenschrank «Kelvinator/Detroit-Michigan USA», 1948. Inv. 49640
- Leuenberger, Elisabeth (Bern): Souvenir-Tüchlein «Fête Gymnastique La Chaux-de-Fonds 1900». Inv. 49740
- Kostüm für Kinderpuppe, um 1930. Inv. 49739
- Longines, Compagnie de montres Longines Francillon SA, (Saint-Imier): Burin fix (Klammerdrehbank), um 1900. Inv. 49663
- Uhrenbestandteile der Uhrenfabrik Longines, um 1945–1948. Inv. 49512–49513
- Lüthi, Hans (Ostermundigen): 2 Draht-Tonbänder, um 1940. Inv. 49303
- Tisch-Mikrophon «Synton», um 1940. Inv. 49302
- Meier, Jürg A. (Bauma): Telefonbeantworter «Aliphon», um 1955. Inv. 49867
- Diabetrachter (UdSSR), um 1960. Inv. 49802
- Müller-Schmitt, Jörg und Eleanor (Bern): Elektrische Deckenlampe mit Seidenschirm, um 1922. Inv. 49304
- Illustrierte Zeitschrift «Daheim» (Leipzig), Jahrgang 1887. Inv. 49277
- Spielzeug-Eisenbahn aus Holz, um 1922. Inv. 49270
- Gläserner Wäschekolben, um 1805. Inv. 49266
- Spielzeug-Soldaten (Elastolin) mit Schweizer Fahnenträger und Korpskommandant (Guisan), Nürnberg um 1938. Inv. 49265
- Ausschneidebogen mit deutschem Kronprinzenpaar, um 1905. Inv. 49791
- Ausschneidebogen mit 3 Mädchen, um 1900. Inv. 49792
- Kratzhand, Ebenholz mit Elfenbein, um 1900. Inv. 49682
- Ehrensold-Couvert, Generalstreik 1918 Regimentskreis 35. Inv. 49628
- Zeichenalbum «La vie en Images de General Guisan» 1939. Inv. 49627
- Foulard «Souvenir Mobilisation 1939 à la Battr. mot.can.lId. 103 Landeron». Inv. 49610
- 3 Frisierkämme aus Elfenbein und Schildpatt um 1900/1935. Inv. 49613–49615
- Toilettenetui um 1905. Inv. 49616
- Neger-Kinderpuppe, um 1905. Inv. 49606
- Affen-Kinderpuppe, um 1905. Inv. 49607
- Paul-Schlaeppi, Hans und Margrit (Gümligen): Armband mit Edelweiss aus Elfenbein, um 1920. Inv. 49849
- Brosche mit Frauenbüste, um 1920. Inv. 49848
- Pecka, Franz (Bern): Spazierstock mit Gemshorn, um 1950. Inv. 49858
- Pulver, Paul (Bern): Schweizer Geschichte in Bildern, 60 Lithographien von Karl Jauslin, Liestal 1883. Inv. 49880
- Reinhard, Urs (Belp): Behälter für Essbesteck, um 1930. Inv. 49766
- Feuerlöscher «Primus», um 1930. Inv. 49768
- Elektrische Waschmaschine «Sobal Calor» (Lau-sanne), um 1975. Inv. 49810
- Rubli, Markus (Murten): Seifenflocken «Steinfels» (Zürich), 1948. Inv. 49284
- Waschpulver «Henco» (Henkel, Pratteln), 1935. Inv. 49283
- Bodenwichse «Zurol» (J. Kolb, Zürich), 1928. Inv. 48282

- Reinigungsmittel «O-Cedar-Mop» (Berlin), um 1920. Inv. 49280
- Reinigungsmittel «Kirsit» (Henkel, Pratteln), 1945. Inv. 49279
- Rudin, Roland (Bern): Taufzettel Guido Rudin, Liestal 1870. Inv. 49680
- Rüedi, Kurt A. (Bern): Hölzerner Drehstuhl um 1875. Inv. 49421
- Santeler, Roman (Ittigen): Heizungsrohre Hôtel du Théâtre Bern, um 1905. Inv. 49863
- Sigg-Gilstad, Randi (Bern): Elektrischer Haartrockner «Braun», um 1972. Inv. 49935
- Stämpfli, Eduard (Moosseedorf): Bettflasche, um 1890. Inv. 49308
- Elektrisches Rechaud «Cory» ACZ, um 1935. Inv. 49306
- Studer, Betty (Bern): Damen-Strohhut mit Blumen «Modes A. Eppers Fils Bâle», um 1900, Inv. 49215
- Schildpattfächer mit Straussenfedern, um 1900. Inv. 49216
- Seidenes Deux-pièces mit Stickereien, um 1885. Inv. 49217
- Sonntagsschürze, Seidenjacquard mit Spitzen, um 1880. Inv. 49218
- Seidene Sonntagsschürze, um 1900. Inv. 49219
- Seidentaft-Schürze, um 1910. Inv. 49220
- Gehäkelte Baumwollschrürze, um 1885. Inv. 49221
- Geblümte Baumwollschrürze mit Spitzen, um 1885. Inv. 49222
- Seidene Damenschuhe, um 1900. Inv. 49214
- 2 Paar Frauenstrümpfe aus Baumwolle, um 1850. Inv. 49236/7
- 3 Paar gestrickte Pulswärmer aus Baumwolle, um 1920. Inv. 49231–49233
- 3 Paar Damenhandschuhe, um 1920. Inv. 49228–49230
- 2 Rock-Tournuren, um 1885. Inv. 49226–49227
- Vaucher, Frank (Cormoret): Diverse Uhrmacherwerkzeuge um 1905. Inv. 49491–49511

Restaurierungen

Die Restaurierung und Passepartourierung der Scheibenriss-Sammlung Wyss konnten ohne Verzögerung fortgesetzt werden. Als letzte Etappe ist Band VIII. mit 80 Rissen zuhanden der Arbeitsgemeinschaft für Papierrestaurierung Bern APGB (Leitung Erwin Oberholzer; Restaurierungskredit des Bundesamtes für Kultur) in Arbeit gegeben worden.

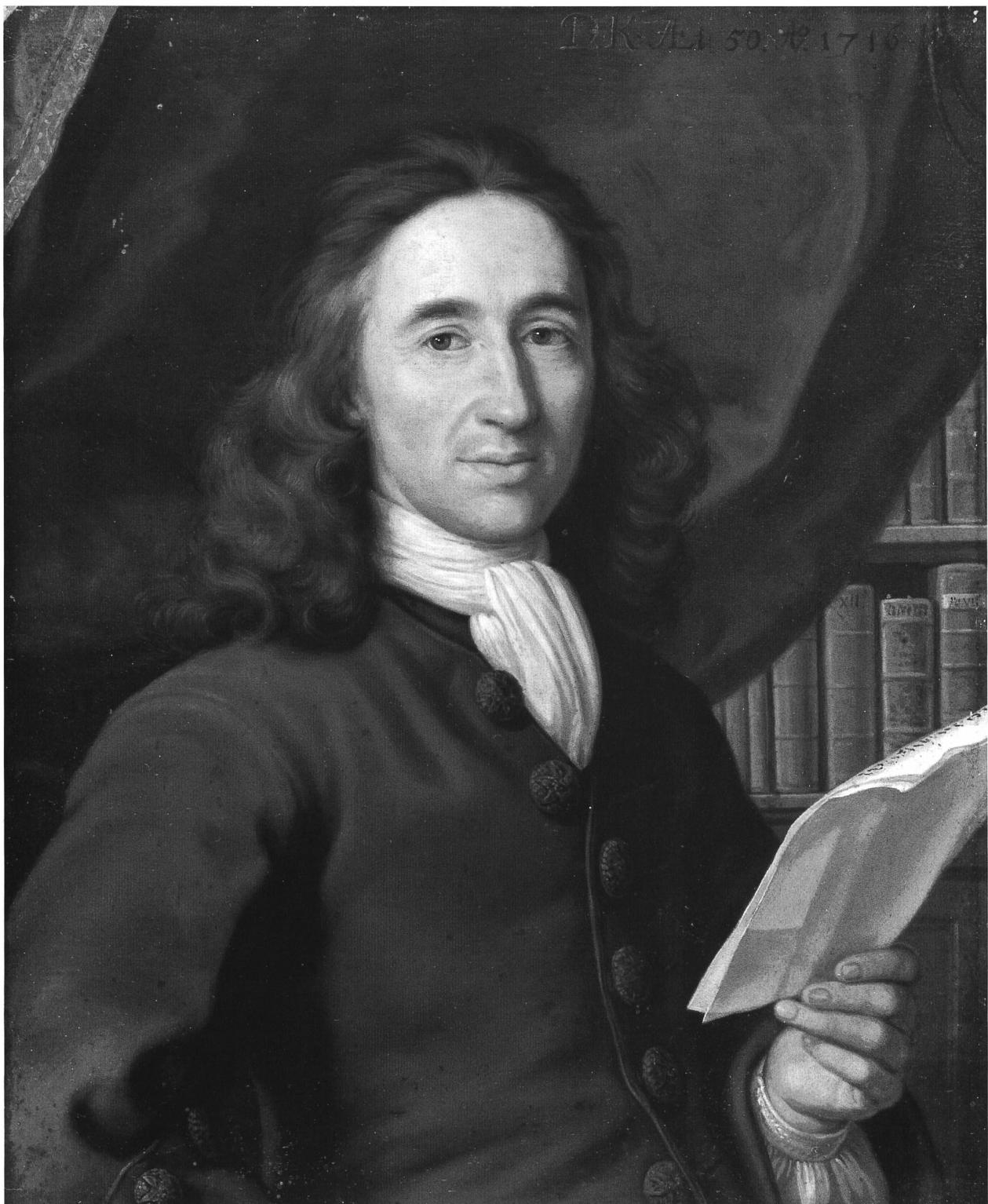
Für die Europaratausstellung «Zeichen der Freiheit» wurde eine spezielle Untersuchung zum Erhaltungszustand des 127 Bilder zählenden Reinhart-Zyklus von Diplomrestaurator Ivo Mohrmann und Markus Gross, Fachklasse für Konservierung und Restaurierung – Schule für Gestaltung, Bern (Leitung Dr. Ulrich Schiessl) durchgeführt.

- Eine neue Montierung erhielten (Karen Christie Lanz, Urs Reinhart, Urs Wüthrich)
- Inv. 968 «Bildteppich mit Narrenwagen», um 1500
- Inv. 28680 Bildteppich mit Wappen Sturm, um 1465
- Inv. 18954 Berner Minneteppich mit Wappen Nägeli, um 1500
- Inv. 38838 Bildteppich mit Verkündigung an Maria, um 1480
- Inv. 40182 Fragment eines Antependiums mit Christi Darstellung im Tempel, um 1490
- Inv. 23791 Passepartourierung von 24 Blättern des «Moralisch politischen Kuriers» (1798) von Balthasar Anton Dunker (Arbeitsgemeinschaft für Papierrestaurierung Bern APGB)
- Inv. 5333 Restaurierung Tuschezeichnung «An der Aare bei Gottstatt» 1794 von Karl Ludwig Zehender (Arbeitsgemeinschaft für Papierrestaurierung Bern APGB)
- Inv. 23151 Bildrahmen für Kupferstich der Murten-schlacht 1476 von Martin Martini 1609 (Urs Reinhart)
- Inv. 49263 Bildrahmen zu Collage mit Frauenköpfen um 1880 (Rudolf Bienz)
- Inv. 38556/7 Bildrahmen zum Selbstbildnis von Johannes Dünz und dessen Gemahlin 1695 (Rudolf Bienz)
- Inv. 46600 Familienporträt Karl Viktor von Büren 1745 von Johann Sautter (Rudolf Bienz)
- Inv. 37153 Selbstbildnis von Joseph Reinhart mit Lorenz Keigel 1794 (Rudolf Bienz)
- Inv. 1828 Stammbaum der Familie Manuel 1667 von Albrecht Kauw (Rudolf Bienz)
- Inv. 27 Antependium mit den «Sieben Zeiten unse- res Herrn», um 1340 (Karen Christie Lanz; Mon-tierung Otto Jaberg, Urs Reinhart, Urs Wüthrich)
- Inv. 27821 Standuhr mit Jahreswerk von Ferdinand Berthoud, Paris um 1770 (Otto Jaberg)
- Inv. 22247 Kugeluhr von Abraham Louis Morant, Bern um 1700 (Urs Reinhart)
- Inv. 276 a-f 6 Torbeschlagbänder vom Christoffel-turm 1614/1618 von Jakob Binder (Urs Reinhart)
- Inv. 16456 Berner Schreibkommode um 1750 (Urs Wüthrich)
- Inv. 49260 Berner Tafelklavier von Joseph Howard 1798 (Otto Jaberg)
- Inv. 38178 Rundtischchen (Werkstatt Christoph Hop-fengärtner) um 1820 (Otto Jaberg, Urs Wüthrich)
- Inv. 28300–28308 Neue Polster für Canapé, 2 Fauteuils und 6 Polsterstühle von Christoph Hopfen-gärtner um 1805 (Jakob Mader)
- Inv. 812 Terrakottarelief mit Schultheiss Friedrich von Sinner, um 1780 von Valentin Sonnenschein (Rudolf Bienz)
- Inv. 22923 Schmiedeisernes Balkongitter, Berseth-Haus in Bern 1684 (Rudolf Bienz)

NEUERWERBUNGEN UND GESCHENKE



Tells Apfelschuss in Gebirgslandschaft, Gemälde eines anonymen flämischen Meisters (Umkreis Josse de Momper) um 1630.
Inv.49870 (Ankauf Legat Hans Wyss, Bern)



Porträt des Berner Bankagenten Daniel Knopf 1716, Gemälde von Johannes Dünz. Inv. 49800 (Ankauf)



«Schweizer Heldinnen: Hedwig Tell, Gertrud von Wart, Margaretha Stauffacher»,
Lamellenbild mit kolorierten Lithographien, um 1870. Inv. 49875 (Ankauf)



Collage mit Frauenköpfen illustrierter Modezeitschriften, im Zentrum mit Porträt Elisabeth Vigée-Lebrun, um 1880.
Inv. 49263 (Ankauf)

Porträt Marie Sollberger-Hess mit Tochter Elisabeth Johanna,
Aquarell von Rosalie Tschiffeli-Christen, Bern um 1860.
Inv. 49869 (Ankauf)



Porträt Fr. V. Küpfer, Foto C. Reichen, Bern, 1895. Inv. 49589
(Ankauf)

«Ein Burgersfrau zu Bern/Matrona Bernensis», Kupferstich
von Wenzel Hollar 1649. Inv. 49971 (Ankauf)





Ein Erinnerung an seine Heimatstadt, die Alpen für
Civili Erzeugen vom Käufchen zum französischen Berner
von Ad. P. S. A. d.

Abb. Seite 29 oben:
«Der Kindlifresserbrunnen in Bern», Radierung von Johann Adam Klein 1820. Inv. 49595 (Ankauf)

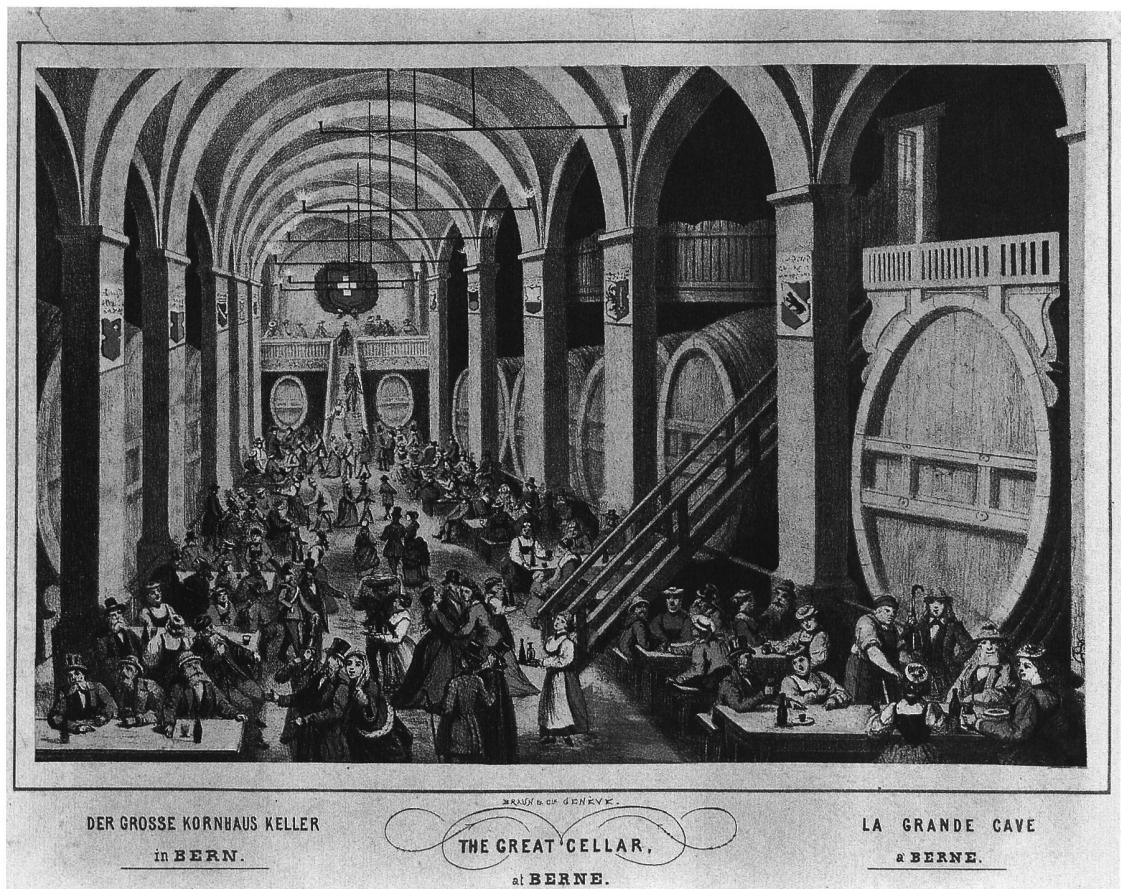
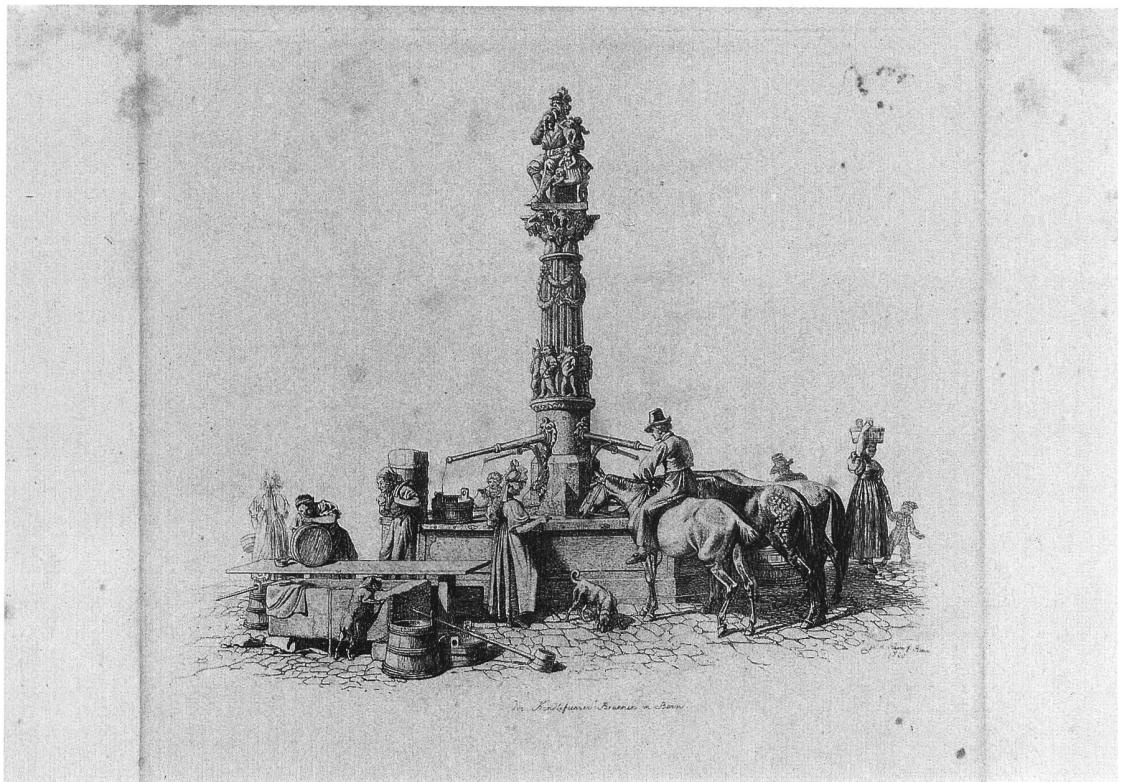
Abb. Seite 29 unten:
«Der grosse Kornhauskeller in Bern», kolorierte Lithographie um 1875. Inv. 49579 (Ankauf)

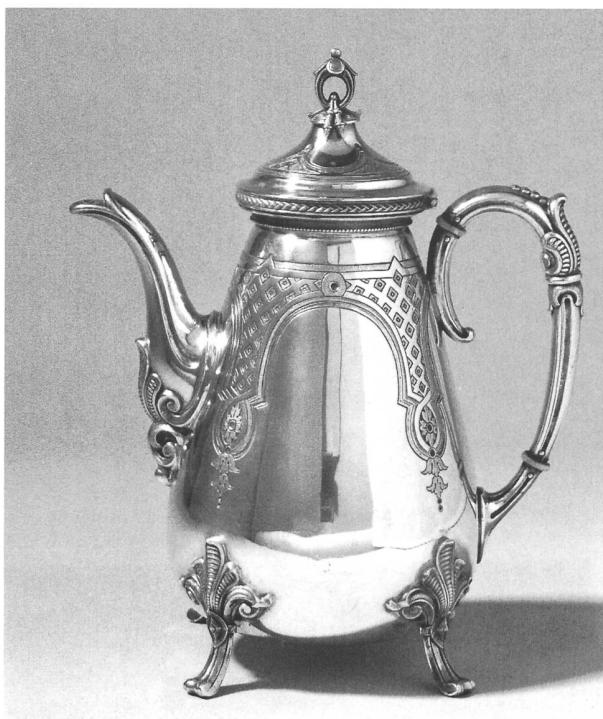
Studentenporträt Ad. S., Lithographie um 1850. Inv. 49979 (Geschenk Mathilde Frei-Chappuis, Köniz)

Karikatur auf Berner Bär und seine Kleinodien, kolorierte Lithographie, vermutlich von Friedrich Jenni um 1846. Inv. 49970 (Ankauf)



4. Ich finde das Lied für uns Wermuthen. 1. Meinetwur fin den Räff Kleine und Räffli
und Räubistan. 2. Ich kann nicht mit Berner Räffli es fin.
Dey nicht mehr fin zu haben in der Welt. 3. Ich allein hab uns für uns
3. Ich finstig leidet ich Bleib am mysa Brügge. 2. Ich ist mir gern bleibt Maggina
Voll berle die Welt als Räffli sich her zu bringen. für dich.





Silberner Kaffeekrug, um 1900. Inv. 49212 (Ankauf)

Silberne Suppenschüssel, Atelier Georg Adam Rehfues, mit Verkäuferstempel Ramu, Genf, um 1841. Inv. 49580 (Ankauf)



Emailplakat «Therma Bade-Boiler», um 1930. Inv. 49745 (Ankauf)

Kupferne Badewanne, um 1860, Inv. 49565 (Ankauf)

Chirurgenstuhl mit verstellbarer Rücklehne, um 1790.
Inv. 49527 (Ankauf)





Picknick-Koffer mit Kochgerät, Geschirr und Besteck, um 1895. Inv.49261 (Ankauf)



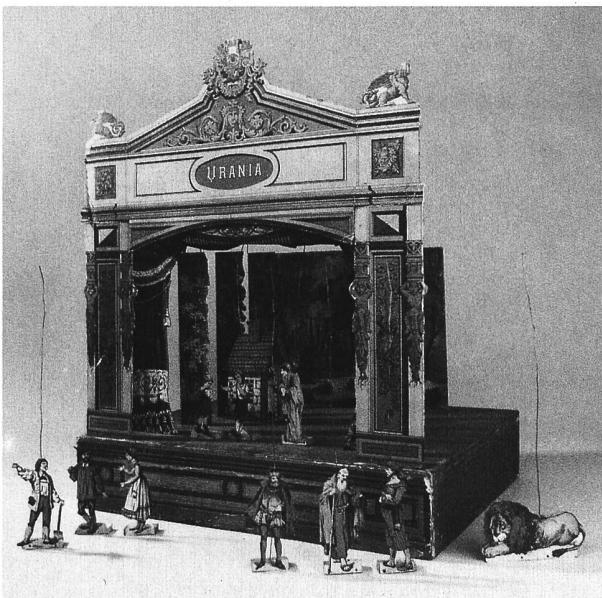
Schreibmaschine «Remington Standard Typewriter No. 2», New York 1878. Inv.49250 (Ankauf)



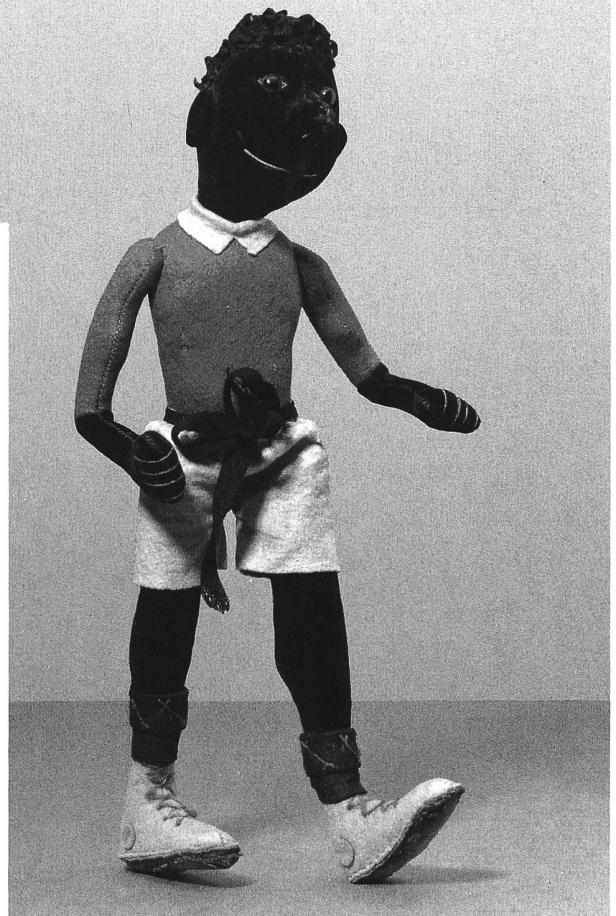
Gruppenfoto Mechanikerlehrlinge «Atelier Mécanique Bienne», 1912. Inv.49637 (Ankauf)



Rennbahn «Autostrade», Blechspielzeug um 1935. Inv. 49812
(Ankauf)



Papiertheater «Urania», um 1900. Inv. 49370 (Ankauf)



Neger-Kinderpuppe, um 1905. Inv. 49606 (Geschenk Jörg und Eleanor Müller-Schmitt, Bern)



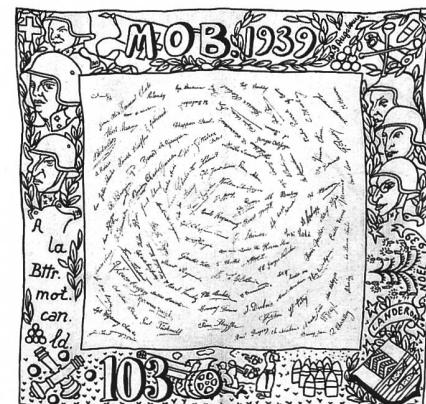
Ausschneidebogen mit 3 Mädchen, um 1900. Inv.49792 (Geschenk Jörg und Eleanor Müller-Schmitt, Bern)



Brüsseler Nadelspitzen, um 1900. Inv. 49890 (Geschenk Lucie Dudley, Kühlewil)



Seidenes Damenkleid mit Stickereien, um 1885. Inv. 49217 (Geschenk Betty Studer, Bern)



«Souvenir Mobilisation à la Battr.mot.can.Id. 103 Landeron», Foulard 1939. Inv. 49610 (Geschenk Jörg und Eleanor Müller-Schmitt, Bern)

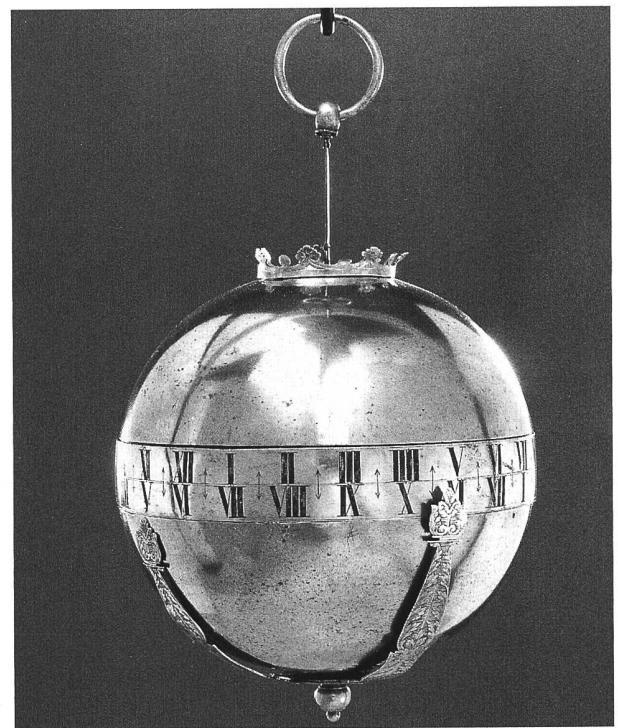
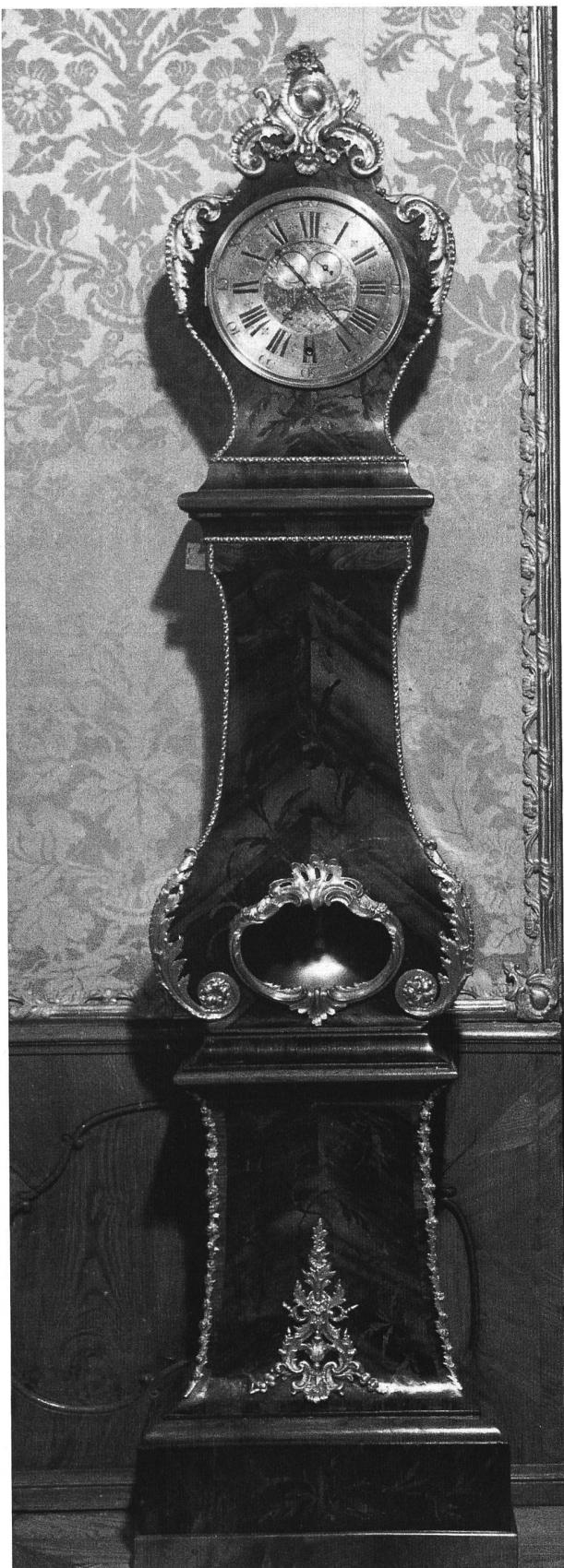
RESTAURIERUNGEN



Antependium mit den «Sieben Zeiten unseres Herrn», um 1340. Inv. 27



Johann Sautter: Familienporträt Karl Viktor von Büren 1745. Inv. 46600

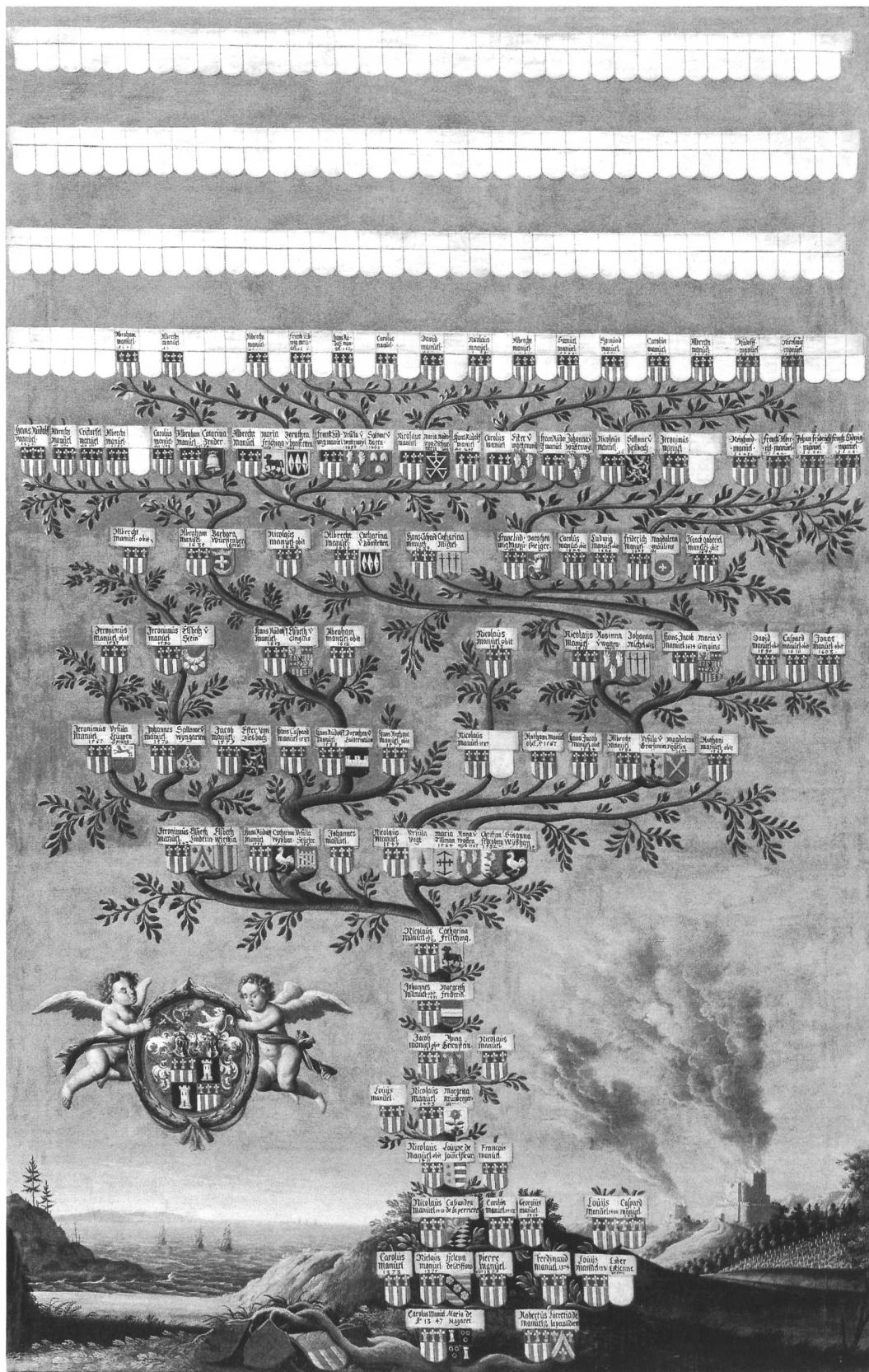


Kugeluhr von Abraham Louis Morant, Bern um 1700.
Inv. 22247



Valentin Sonnenschein: Terrakottarelief mit Schultheiss
Friedrich von Sinner, um 1780. Inv. 812

Standuhr mit Jahreswerk von Ferdinand Berthoud, Paris um
1770. Inv. 27821



Albrecht Kauw: Stammbaum der Familie Manuel 1667. Inv. 1828



Berner Tafelklavier «Joseph Howard à Berne» 1798. Inv.49260 (Ankauf/Restaurierung)



Berner Schreibkommode, um 1750. Inv. 16456

3.2 Abteilung für Münzen und Medaillen

Auch dieses Jahr nahm die Arbeit am Katalog der Sammlung Righetti die meiste Zeit in Anspruch. Zu den üblichen Routinearbeiten gesellten sich kleinere numismatische Handreichungen zur kommenden Europarat-Ausstellung.

Die im vorigen Jahresbericht erwähnten 95 griechischen Münzen – Neuerwerbungen aus einer ausländischen Privatsammlung – wurden in der Sondervitrine ausgestellt. Von den diesjährigen Erwerbungen sind neun Kushan-Rarissima hervorzuheben; sie gelangten durch die Vermittlung von Dr. C. A. Burns ins Münzkabinett, eins davon als sein Geschenk. Auch sie werden im Katalog des gesamten bernischen Bestandes veröffentlicht, woran Prof. R. Göbl arbeitet.

Vorgelegt werden soll hier die seltene und berühmte Montesquieu-Medaille des Jacques Antoine Dassier (1715–1759).

Dassier stammte aus einer Genfer Familie von Medailleuren. Wie sein Vater Jean genoss auch er

internationales Ansehen; beide schufen zahlreiche Porträtmédailles berühmter Zeitgenossen. 1752 wollte er auf der Heimreise von London die Gelegenheit, den ebenfalls in Paris weilenden Montesquieu abzubilden, wahrnehmen. Dieser war bekannt dafür, dass er sich nicht porträtieren liess. Die Begegnung kam dann doch zustande. Die künstlerische Qualität Dassiers, aber auch seine Fähigkeit, geistreiche Konversation zu führen, bewogen Montesquieu schliesslich nachzugeben, mit der Bemerkung, dass es hoffärtiger wäre, ein solches Anerbieten abzulehnen als anzunehmen.

Die Vorderseite zeigt das bekannte markante Profil. Die rückseitige Allegorie nimmt auf das Hauptwerk Montesquieus *ESPRIT DES LOIX* Bezug, das aufgeschlagen von der auf Wolken schwebenden Personifikation der nackten Wahrheit gehalten wird. Ihr gegenüber steht die Iustitia mit Waage und abgenommener Augenbinde: sie blickt in die leuchtende Sonne der Wahrheit, denn *HINC IURA* – von hier kommt das Recht. – Auch diese treffliche Darstellung kann als ein *Zeichen der Freiheit* gelten.

Balázs Kapossy



3.3 Abteilung für Ur- und Frühgeschichte

Die Organisation der neuen Archäologie-Ausstellungen im Dachgeschoss erfuhr im April 1990 eine personelle Änderung, indem Harry Zaugg, der ein erstes Gestaltungskonzept entworfen hatte, sich vom Projekt zurückzog, um sich ganz dem Aufbau der Europarat-Ausstellung «Zeichen der Freiheit» widmen zu können. Die Gestaltung unserer Neuausstellungen im Dachgeschoss liegt nun ganz in den Händen von Robert Hagmann. Leider konnten aber die diesbezüglichen Vorbereitungen im Berichtsjahr nicht mit der gewünschten Effizienz fortgeführt werden. Die massiven Bauverzögerungen wirkten sich unter anderem auch insofern sehr nachteilig aus, als Robert Hagmann nicht, wie vorgesehen, auf Jahresmitte in den Dachstock umziehen und diesen als Atelier für die aufwendige Herstellung der vier geplanten Modellrekonstruktionen in Beschlag nehmen konnte. Statt dessen musste er sich mit zwei kleinen Barackenbüros im Museumshof begnügen, die gerade Platz für den Bau je eines Modells bieten, einem speditiven Arbeitsablauf aber keineswegs förderlich sind. Mit viel Eigeninitiative, Ausdauer und Kreativität hat Robert Hagmann aber dennoch bis Jahresende die Grundstrukturen von zwei Modellen (eiszeitliches Rentierjägerlager von Moosseedorf-Moosbühl, keltisches Oppidum von Bern-Engehalbinsel) ausgearbeitet. Es bleibt die grosse Hoffnung, dass bald nach Beginn des Jubiläumsjahres 1991 die Dachräume endgültig bezogen und die Ausstellungsvorbereitungen bis nach Jahresmitte zu einem befriedigenden Abschluss gebracht werden können.

Unsere bisherige Schausammlung im Westflügel des Parterres musste im September abgebrochen werden, damit hier die Umbauarbeiten für die erwähnte Europarat-Ausstellung beginnen konnten. Die Ausstellungsmaterialien wurden – mit Ausnahme einiger Grossobjekte – im bestehenden Funddepot zwischengelagert. Da die neuen Ausstellungsräume im Dachgeschoss aber um einen guten Drittel kleiner sind als der Westflügel im Parterre, werden wir uns auf das Wesentliche und Exemplarische beschränken müssen. Unserem treuen Stammpublikum, zu dem in erster Linie die Schulklassen gehören, wünschen wir aber trotz allem eine neue und anregende Wiederbegegnung mit dem Kern der archäologischen Bodenfunde in der luftigen Höhe unter dem Museumsdach.

Dr. Felix Müller war während des ganzen Jahres mehrheitlich mit den Vorbereitungen der vom Schweizerischen Landesmuseum organisierten und vom Schweizerischen Bankverein gesponser-



Alexandria/Ägypten. Zwerg am Pranger.
Bronze. Höhe 5,5 cm.

Waaggewicht mit apotropäischer Kraft, die vor Diebstahl und Betrug schützen und verhindern soll, dass sich das Los des gefangenen Zwerges wiederholt. 1. Jahrhundert v.Chr. bzw. n.Chr.

Inv. Nr. R 82-1 (vgl. den in Ziff. 2.6 genannten Artikel von Balbina Bäbler).

ten Wanderausstellung «Gold der Helvetier. Keltische Kostbarkeiten aus der Schweiz» beschäftigt, deren grösster Leihgeber wir sind und die ausser in Zürich, Lugano, Basel und Genf im kommenden Herbst/Winter auch in unserem Museum zu sehen sein wird (11. Oktober 1991 bis 5. Januar 1992). An einem Symposium über keltische Archäologie in Evreux hielt Dr. Felix Müller einen Vortrag über den sogenannten Massenfund von der Tiefenau auf der Engehalbinsel in Bern, den er unter Einschluss eines Beitrags zu den Münzen von Dr. Franz E. Koenig monographisch bearbeitet hat. Mit dieser umfangreichen Untersuchung habilitierte er sich Ende Juni 1990 an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Bern, und gerade noch als schönes Neujahrsgeschenk lag die Habilitationsschrift Ende Dezember gedruckt vor. Dem neuen Privatdozenten sei auch an dieser Stelle zu seinem grossen Erfolg herzlich gratuliert.

Mit neuem Mut führte Gudula Breitenbach die Neukonservierung der latènezeitlichen Grabfunde von Münsingen-Rain weiter. Vor allem die zahlreichen Armmringe aus Bronzeblech stellen infolge ihres oft schlechten Erhaltungszustandes hohe Anfor-



Auswahl von Objekten aus der Antikensammlung von Walter Karlen, die im Juni 1990 als Geschenk in unser Museum kam.

derungen an die Restauratorin, die daneben auch kleinere Restaurierungsarbeiten aus dem ethnographischen und historischen Bereich besorgte. Mit sprichwörtlicher Zuverlässigkeit, Ausdauer und Hartnäckigkeit erledigte Käthy Bühler den ganzen administrativen Zweig der Abteilung. Sie hat sich grosse Kenntnisse und viel Geschick im Umgang mit der EDV erarbeitet. Während längerer Zeit vertrat sie die Direktionssekretärin bei Sekretariatsarbeiten und der Reinschrift bzw. Computer-Erfassung des Katalogs zur Europarat-Ausstellung «Zeichen der Freiheit». Ausserdem betreute sie die Neu eingänge der Bibliotheken der Historischen Abteilung und der Abteilung für Münzen und Medaillen sowie auch die Ausleihe unserer drei archäologischen Fundkisten, die wiederum häufig in bernischen Schulzimmern unterwegs waren.

Das Archäologische Büro Othmar Wey in Root hat die wissenschaftliche Auswertung der nicht zusammengesetzten Keramik von Seeberg, Burgäschisee-Süd, in der Jahresmitte abgeschlossen. Das entsprechende Manuskript wird im nächsten Acta Bernensia-Band über Seeberg, Burgäschisee-Süd, Aufnahme finden, der verdankenswerterweise von Prof. Dr. Hansjürgen Müller-Beck, Universität Tübingen, bearbeitet wird. Roland Kissling schloss seine Lizentiatsarbeit über die neolithischen Sied-

lungen am Moossee in Mooseedorf am Seminar für Urgeschichte der Universität Bern erfolgreich ab. Jürgen Wenzler führte die Untersuchungen über die bronzezeitliche Keramik von Spiez-Bürg am Institut für Urgeschichte der Universität Freiburg i.Br. weiter, und ähnliches gilt von der archäologischen Fundaufnahme für das Gebiet des Oberaargaus, die vom Seminar für Urgeschichte der Universität Bern betreut wird.

Neueingänge sind wiederum keine zu verzeichnen, mit Ausnahme der Schenkung von rund 50 antiken Gegenständen aus der Privatsammlung von Walter Karlen (1893-1990) aus Bern. Wir möchten der Erbgemeinschaft Karlen für ihre Grosszügigkeit recht herzlich danken. Unser Dank geht auch an Prof. Dr. Dietrich Willers, Seminar für Klassische Archäologie der Universität Bern, der sich bereit erklärt hat, die Sammlung Karlen im Rahmen einer Seminarübung aufzuarbeiten, so dass wir voraussichtlich im nächsten Jahresbericht eine entsprechende Inventarliste veröffentlichen können. Bezüglich unserer bestehenden Fundsammlungen beschäftigen uns weiterhin Klimaprobleme in den Depoträumlichkeiten und damit in Zusammenhang vor allem die Erhaltung und Konservierung von Eisengegenständen.

Karl Zimmermann

3.4 Abteilung für Völkerkunde

Die im Dezember 1989 eröffnete Standausstellung «Orientalische Sammlung Henri Moser Charlottenfels» fand durchgehend regen Zuspruch durch das Berner Publikum und Touristen aller Länder. In zahlreichen Führungen durch den Abteilungsleiter (17) und durch Lisbeth Schmitz (10) wurde versucht, die komplexen und umfangreichen Bestände orientalischen Kunstgewerbes einem in religiös-politischen und kulturellen Belangen der islamischen Welt oft erschreckend unwissenden, jedoch höchst interessierten und durch die Ereignisse in der Golfregion sensibilisierten Publikum näherzubringen. Ein erfreulicher Sinneswandel in der Einstellung zur «arabischen Welt» war dabei festzustellen. Während wir in der Wechselausstellung «Stüdarabien» (Prof. W. Dostal) 1972/73, wohl als Reaktion auf die beginnende Ölkrise, mit gehässigen und rassistischen Bemerkungen etlicher Besucher konfrontiert wurden, scheinen heute im Rahmen einer Tendenzwende eher Betroffenheit und Bestrebungen zum Füllen von Wissenslücken über die Kultur des allzulang vernachlässigten Morgenlandes zu überwiegen. Um die anspruchsvolle Ausstellung leichter verständlich zu machen, ist eine vom Abteilungslei-

ter konzipierte und verfasste (von Robert Hagmann unter Mithilfe von Stefan Rebsamen gestaltete) Begleitbroschüre in Arbeit. Sie soll im Frühjahr 1991 in drei Sprachen vorliegen.

Charlotte von Graffenried hat die bedeutende Berner Sammlung von Akan-Goldgewichten aus Ghana aufgearbeitet und darüber einen reich illustrierten Katalog herausgegeben. In einer kleinen Feier auf der Zunftstube zu Pfistern am 14. Dezember wurde die Publikation vorgestellt. So können wir die erfreuliche heterogene Publikationsreihe der Abteilung für Völkerkunde, die für den Schrifttausch mit über 70 (weltweiten) Institutionen für uns von grosser Bedeutung ist, weiterführen.

Auf Anfang des Jahres nahm der neue Assistent, lic. phil. Thomas Psota, seine Arbeit am Museum auf.

Zu den bedeutendsten der wiederum zahlreichen Ausleihen an Institute des In- und Auslandes möchten wir eine Leihgabe von indo-persischen und moghulischen Prunkwaffen und Rüstungsteilen für die Ausstellung «Moghul Hoard: Islamic Art in India» im L.A. Mayer Memorial Institute in Jerusalem zählen, dessen Leiter, Dr. Gabriel Moriah, den Schreibenden zur Begleitung der wertvollen Sammlung eingeladen hat.



Maskentänzer des duk-duk-Geheimbundes auf Neubritannien/Melanesien (Südsee) z.T. aus dem BHM. An der Ausstellung «Männerbünde – Männerbande» im Rautenstrauch-Joest-Museum Köln



Nordindische Moghulwaffen und Rüstungsteile aus der Sammlung H. Moser Charlottenfels an der Ausstellung «Islamic Art in India» in Jerusalem

Die komplett eingerichtete mongolische Jurte aus der Sammlung Bangerter, welche seit den 70er Jahren des öfters in Ausstellungen zu sehen war, dominierte – aus konservatorischen Erwägungen wohl zum letzten Mal – einen Saal an der grossen Mongolen-Ausstellung im Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen. Sie wurde von weiteren Objekten aus den Sammlungen Moser Charlottenfels und Bangerter/Bosshard begleitet.

Unsere beiden langjährigen und vollends unentbehrlich gewordenen freiwilligen Mitarbeiterinnen Lisbeth Schmitz (Schülerführungen, Ferienpass) und Carla Baumann (Depotsanierung) waren auch in diesem vergangenen Jahr wieder aktiv. Ihnen sei erneut für ihren Einsatz herzlich gedankt, ebenso wie unseren Donatorinnen.

Ernst J. Kläy

Zuwachsverzeichnis

Geschenke

Asien: 1 Kimono chinesisch-japanischer Herkunft, geschenkt von Frau Margrit Jucker, Fraubrunnen. Afrika: Silberschmuck der Peul, Mali, bestehend aus 3 breiten und 7 schmalen Armreifen, einer Kette mit Fischanhänger und einem Fingerring. Geschenk von Frau Vreni Zobrist, Belp.

Ankäufe

Afrika: 2 Goldgewichte, sog. Königsgewichte, aus Messing zum Wägen von Gold der Asante, Ghana. Eine Sammlung von 35 afrikanischen Puppen, bzw. Fetischen, aus Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Cameroun, Ghana, Mali, Nigeria, Togo.

3.5 Abteilung für Sonderprojekte

Der Bericht beschränkt sich wiederum auf die Hauptaufgabe, die Vorbereitung der Ausstellung «Zeichen der Freiheit. Das Bild der Republik in der Kunst des 16.–20. Jahrhunderts», 21. Europäische Kunstausstellung 1991 unter dem Patronat des Europarates.

Personen

Generalkommissär Dr. Hans Christoph von Tavel, Direktor des Kunstmuseums Bern

Vertreter des Bundes Dr. Cäsar Menz, Sektionschef im Bundesamt für Kultur

Ausstellungskommissär Dr. François de Capitani

Assistentin/Dokumentation lic. phil. Regina Bühlmann

Katalogredaktion Dr. Georg Germann, Dr. Dario Gamboni

Gestaltung Harry Zaugg, Fritz Bürki

Sekretärin Susanne Neeracher

Die Rechnungsführung liegt in den Händen unseres Museums, durch das auch die Hilfskräfte formell angestellt sind. Je näher die Eröffnung rückte, desto mehr nahmen die Vorbereitungen weitere Mitarbeiter der beiden Museen in Anspruch. Im Berichtsjahr waren es aus dem Bernischen Historischen Museum vor allem Hannes Schläfli, Adjunkt,

Margrit Bütkofer, Buchhalterin, lic. phil. Thomas Meier, Museumspädagoge, und Käthy Bühler, Sekretärin der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte (Texterfassung für den Katalog).

Experten

Das Europäische Organisationskomitee versammelte sich am 19./20. März, um 14 Monate vor der Eröffnung den Stand der Vorbereitungen zu begutachten. Die Experten zeigten sich befriedigt und stellten Rat und Vermittlung in Aussicht, um einzelne Leihgaben zu erlangen.

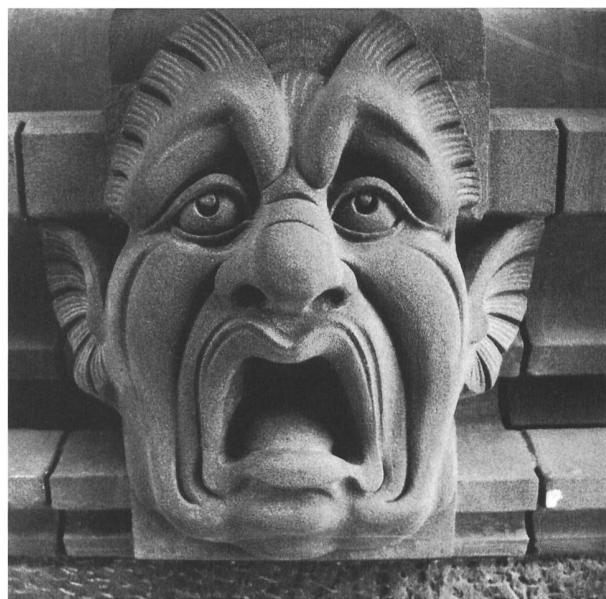
Projektstand

Am Jahresende war die Ausstellung bis in Einzelheiten festgelegt: gegen 500 Exponate von über 100 Leihgebern aus 16 Staaten. Für den Katalog waren rund 90 Autoren und Übersetzer verpflichtet (deutsche und französische Fassung zusammengezählt). Für die Ausarbeitung eines Lehrerbegleitheftes engagierte die Erziehungsdirektion des Kantons Bern Herrn Beat Schüpbach.

Öffentlichkeitsarbeit

In zahlreichen Vorträgen und Artikeln warb der Ausstellungskommissär für die Ausstellung (vgl. Ziff. 2.6). Ein 16seitiger vierfarbiger Prospekt erschien im Sommer (Atelier Jaquet, Bern).

François de Capitani



Kopf am oberen Balkon des Bergfrieds; Original und Kopie



Blick in die Sommerausstellung 1990 «Vom Mittelalter zur Neugotik – Turmsanierung heute»